

SPIELPLATZENTWICKLUNGSKONZEPT

Handlungsempfehlungen für den Umgang mit den
Spielplätzen der **GEMEINDE KRANENBURG**



AUFTRAGGEBER

Gemeinde Kranenburg
Klever Straße 4
47559 Kranenburg

Telefon: 0 28 26 / 79 - 0
Telefax: 0 28 26 / 79 - 77

E-Mail: rathaus@kranenburg.de



AUFTRAGNEHMER

Planungsbüro Geo3 GmbH
Uedemer Straße 196
47551 Bedburg-Hau

Telefon: 0 28 23 / 41 99 10
Telefax: 0 28 23 / 41 99 11

kontakt@geo3.de
www.geo3.de



Im folgenden Text wird aus Gründen der Lesbarkeit in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Hierbei sind grundsätzlich - wenn nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet - sowohl männliche als auch weibliche Personen gemeint.

Dezember 2021

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	IV
1 EINLEITUNG	1
1.1 Anlass und Aufgabenstellung	1
1.2 Spielplätze: Aufgabe und Bedeutung	1
1.3 Planungsziel	2
2 METHODIK	3
2.1 Allgemeine Herangehensweise	3
2.2 Steckbriefe der Spielplätze	3
2.3 Bewertungskriterien	4
2.4 Einteilung in Spielbezirke	6
3 STÄDTEBAULICHE ANALYSE UND BEWERTUNG	8
3.1 Flächenmäßige Versorgung	8
3.2 Räumliche Versorgung	10
3.3 städtebauliche Weiterentwicklung	15
4 DOKUMENTATION UND BEWERTUNG SPIELFLÄCHEN	17
4.1 Spielbezirk 1 Kranenburg	17
4.2 Spielbezirk 2 Nütterden	26
4.3 Spielbezirk 3 Frasselt	31
4.5 Spielbezirke 4-9 Schottheide, Mehr, Niel, Zyfflich, Wyler, Grafwegen	34
5 ERGEBNIS UND FAZIT	41
5.1 Ergebnisse	41
5.2 Fazit	46
5.3 Priorisierung und grober Investitionsbedarf	48
6 LITERATURVERZEICHNIS	50

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lageplan Spielbezirke und Einzelflächen (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)	7
Abbildung 2: Einzugsradien U6 (orange, R= 175 m), 6-12 (pink, R= 350 m) und Ü12 (schwarz gestrichelt, R= 750 m) (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)	11
Abbildung 3: Einzugsradien U6 (orange, R= 175 m) (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)	13
Abbildung 4: Einzugsradien 6 bis 12 (pink, R= 350 m) (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)	13
Abbildung 5: Einzugsradien Ü12 (schw. gestrichelt, R= 750 m) (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)	14
Abbildung 6: B-Plan Nr.60 „Hasenpütt“ (©Gemeinde Kranenburg)	15
Abbildung 7: B-Plan Nr.59 „Auf dem Poll“ (©Gemeinde Kranenburg)	16
Abbildung 8: Übersicht Spielbezirk 1 Kranenburg (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)	17
Abbildung 9: Übersicht Spielbezirk 2 Nütterden (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)	26
Abbildung 10: Übersicht Spielbezirk 3 Frasselt (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)	31
Abbildungen 11-13: Übersicht Spielbezirk 4-9 Schottheide, Mehr, Niel, Zyfflich, Wyler, Grafwegen (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)	34
Abbildungen 14-15: Bestandsbeispiele für wenig einladende Einzäunung (Spielfläche 12 ‚Forellenweg‘)	43
Abbildungen 16-17: Bestandsbeispiele als angenehmere Einfassungsalternative durch vegetative Elemente	43
Abbildungen 18-19: Bestandsbeispiele für fehlende Gehölze als Raumbildner und Schattenspender	44
Abbildungen 20-21: Bestandsbeispiele mit Gehölzen	44
Abbildungen 22-23: Bestandsbeispiele alte, marode oder nicht mehr zeitgemäße Spielgeräte	44
Abbildungen 24-25: Bestandsbeispiele große, ebene Spielflächen ohne Versteckmögl. durch Modellierung	45
Abbildungen 26-27: Bestandsbeispiele „charakterlose Flächen“ und keine bis wenig Aufenthaltsqualität	45
Abbildungen 28-29: Outdoorfitnessgeräte am „Klostergarten“	46

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Überblick Bedarf und tatsächliche Spielflächen im Bezug zu Einwohnerzahl	8
Tabelle 2: Prioritäten und Investitionssummen nach Projekten	48

1 EINLEITUNG

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Kranenburg ist seit Jahren bestrebt, den Ort für Jung und Alt lebenswert zu gestalten. Dazu gehören der Umbau und die Sanierung öffentlicher Gebäude ebenso wie die Instandhaltung und Erneuerung wohngebietsbezogener Freiflächen.

Das vorliegende Spielplatzentwicklungskonzept lenkt den Blick auf die Spielflächen, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden. Untersucht wurden insgesamt 20 Spielplätze, die außerhalb der Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche frei zugänglich sind.

Das Planungsbüro Geo3 GmbH wurde Mitte des Jahres 2021 von der Gemeinde Kranenburg mit der Erarbeitung eines Spielplatzentwicklungskonzeptes beauftragt. Hintergrund und Intention der Untersuchung der Spielplätze in Kranenburg ist, ein Werkzeug zu entwickeln, mit dessen Hilfe Spielplatzqualitäten wie z.B. Zustand, Erlebniswert oder Aufenthaltsqualität sowie die Verteilung der gemeindlichen Spielflächen überprüft werden können, um den Gesamtbedarf entsprechend an zukünftige Entwicklungen anzupassen.

Das Spielplatzkonzept wurde mit den relevanten Fachämtern sowie dem Bauhof im Rahmen eines kooperativen Planungsprozesses abgestimmt. Für die Maßnahmenempfehlungen der Spielflächen werden Prioritäten definiert und grobe Kostenansätze genannt.

1.2 Spielplätze: Aufgabe und Bedeutung

Kinder sind ein integraler Bestandteil der Gesellschaft. Ein Anliegen jeder Gemeinschaft, besonders jeder Kommune sollte daher sein, die Kinder in ihren Entwicklungen zu fördern.

Zu den Grundbedürfnissen von Kindern gehört das Spielen. Im Spiel sammeln Kinder Erfahrungen, erkunden ihre Umgebung, erwerben und trainieren körperliche und soziale Fertigkeiten. Für diese sehr komplexen und vielfältigen Aufgaben brauchen Kinder geeignete Räume und Flächen. Durch entsprechende Gestaltung können vielfältige Nutzungen, differenzierte Erfahrungen und herausfordernde Beschäftigungen ermöglicht werden.

Spiel- und Bolzplätze haben für Kinder, Jugendliche und Familien eine sehr hohe Bedeutung. Sie schaffen Räume,

- um sich in der Freizeit sinnvoll zu beschäftigen
- für Bewegung und (freies) Spiel
- für Kontaktaufnahmen mit anderen Kindern, Jugendlichen und Familien
 - i.d.R. aus unterschiedlichen Milieus und Kulturen
- zum Treffen, Entspannen und Kommunizieren
- gegen die „Verhäuslichung“ (Aufenthalt vorrangig im häuslichen Bereich oder geschlossenen Räumen) von Kindern und Jugendlichen

Daher sind sie für eine Stadt-Gesellschaft zu erhalten, zu pflegen und attraktiv zu halten, da eine gut ausgestattete Spielplatz-Infrastruktur die Lebensqualität von allen Kindern, Jugendlichen und Familien fördert. Spielplätze sind Orte der Begegnung verschiedener Altersgruppen, Kulturen, sozialer Herkunft und sind somit Orte der Integration.

Sie sind „Schutzfaktor“ für ein gesundes Aufwachsen und ein gutes Sozialklima und können erheblich Druck in einer sonst eher angespannten Lebenssituation nehmen. Eine familienfreundlich aufgestellte Stadt kann auch als „nachhaltige Kommune“ bezeichnet werden, weil sie sich um die Zukunftsfähigkeit ihrer Bürgerinnen und Bürger sorgt und bereits die nächste Generation vor Augen hat. Kinderfreundliche Rahmenbedingungen stellen somit eine Qualität für die Familie dar und sie tragen zum Erhalt eines funktionierenden sozialen Gefüges bei.

Mit dem Spielplatzentwicklungskonzept macht sich die Gemeinde Kranenburg weiter auf den Weg, Familienfreundlichkeit zu leben.

1.3 Planungsziel

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen hat für die lebendige und familienfreundliche Gemeinde Kranenburg einen sehr hohen Stellenwert, welcher sich auch in der Politik sowie in der Ortsplanung niederschlägt. Zur Förderung der Familien gehört als wesentliche kommunale Aufgabe die Errichtung und Unterhaltung von Spielplätzen.

Die Unterhaltung der Spielplätze bedeutet für die Gemeinde neben hohem Arbeitseinsatz auch Unterhaltungs- und Neuinvestitionskosten. Die vorhandenen Spielplätze werden stetig verändert, sei es durch Geräte austausch oder Geräteabbau aufgrund des Alters und irreparable Schäden oder Maßnahmen zur Beseitigung von Vandalismusschäden. Die zentrale Aufgabe des Spielplatzentwicklungskonzeptes ist es, über kritische Analysen und stadtplanerische Bewertungen Entscheidungshilfen zu geben. Daraus ergeben sich Maßnahmen, mit deren Hilfe die Spielplätze in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden können. Das Ziel ist die Optimierung der Spielplätze in Bezug auf die Nutzung, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und unter Berücksichtigung aller Altersgruppen, vom Kleinkind bis zum Senior sowie die Schaffung neuer Angebote.

Die Gemeinde Kranenburg strebt die Erhaltung und Errichtung von hochwertigen und pädagogisch wertvollen Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum an. Hierbei werden weitere Faktoren wie Demografischer Wandel, Inklusion, Finanzen und Umwelt ebenfalls miteinbezogen.

2 METHODIK

2.1 Allgemeine Herangehensweise








Den ersten Arbeitsschritt bildete die Bestandserhebung der vorhandenen Spielplätze. Im Rahmen der fachlichen Bestandserhebung wurden alle relevanten Flächen, d.h. 20 Spielplätze inklusive Bolzflächen und frei zugänglichen Schulhöfen aufgesucht und in einem Erhebungsbogen protokolliert. Zudem erfolgte eine detaillierte Fotodokumentation. Die Begehung der Flächen erfolgte Ende September 2021. In den Erhebungsbögen wurden für jede Spielfläche die Lage der Fläche, die Ausstattung mit Geräten, die Zielgruppe, eine besondere Gestaltung und weitere Kriterien der später tiefer erläuterten Bewertungstabelle dokumentiert. Die Erhebung wurde begleitet von Uwe Drewes, einem Mitarbeiter der Stadt Kranenburg bzw. des Bauhofs, der vor Ort sein umfangreiches Wissen zu den jeweiligen Flächen einbringen und darüber hinaus Hinweise zur Nutzung der Flächen geben konnte.

Die daran anschließende Analyse setzt sich aus zwei zentralen Themenfeldern zusammen: der Versorgungssituation insgesamt sowie innerhalb der definierten Spielbezirke sowie der qualitativen Ausstattung der einzelnen Spielflächen. Bei der Untersuchung der Versorgungssituation (Kapitel 3) werden die räumliche Versorgung, die flächenmäßige Versorgung sowie die absehbare Wohn- und Bedarfsentwicklung thematisiert. Die flächenmäßige Versorgung trifft Aussagen über die pro Einwohner zur Verfügung stehende Spielflächengröße. In diesem Zusammenhang werden auch die Bevölkerungsdaten, insbesondere die Altersstruktur, des jeweiligen Stadtviertels näher beleuchtet. Bei der räumlichen Versorgung wird untersucht, ob die Einzugsbereiche der einzelnen Spielplätze das jeweilige Stadtviertel abdecken oder ob Versorgungslücken bestehen.

Bei der Dokumentation und Bewertung der einzelnen Spielflächen (Kapitel 4) werden die jeweiligen Mikrostandorte und die Qualität jedes Spielplatzes in Form von individuellen Steckbriefen beschrieben.

2.2 Steckbriefe der Spielplätze

Die im Kapitel 4 dargestellten Steckbriefe geben für jeden einzelnen Spielplatz die wichtigsten Daten in prägnanter und übersichtlicher Form wieder. Es werden Informationen aus der Bestandsaufnahme (siehe Anhang) abgebildet und eine kurze Beschreibung des Spielplatzes inklusive der Besonderheiten aufgezeigt. Desweiteren geben einige Bestandsfotos, ein kleines Luftbild, eine Auflistung der vorhandenen Ausstattung sowie Angaben zu Größe und Alterszuordnung dem Leser Informationen über den Spielplatz, damit abschließend individuelle Aussagen zu Entwicklungsempfehlungen inkl. einer ersten Priorisierung gegeben werden können. Außerdem werden durch die Darstellung von Piktogrammen Merkmale herausgearbeitet, die den Spielplatz durch eine positive Besonderheit qualifizieren:

- | | | |
|---|---|--|
|  Spielplatz mit schattenspendendem Baumbestand |  Spielplatz mit modernem (Seil-)Klettergerüst |  Spielplatz mit einer Seilbahn |
|  Spielplatz mit großer Freifläche für Ballspiel |  Spielplatz mit bes. vielfältigem Bewegungsangebot |  Vegetationsstruktur zur Förderung kreativer Spielaktivitäten |
|  Spielplatz mit guten Aufenthaltsqualitäten auch für Begleitpersonen | | |

2.3 Bewertungskriterien

Neben der rein sachlichen Informationsdarstellung dienen die Steckbriefe insbesondere der bewertenden Analyse der einzelnen Spielplätze. Die Kriterien für den Beurteilungsbogen leiten sich weitgehend aus der DIN 18034 und der DIN 18040-3 ab, die für die Bewertung der Spielplätze in Kranenburg modifiziert und erweitert wurden.

Mittels einem Notensystem von 1 bis 6 wurde beurteilt, inwieweit die gestellten Anforderungen erfüllt wurden. Dabei haben die Noten, wie gängig im Schulsystem bekannt, folgende Bedeutung: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend.

Während 1 also die beste und 6 die schlechteste Bewertung ist, sind auch halbe Noten zulässig, wenn eine Bewertung genau zwischen zwei Noten liegt. Es gibt zu jedem Kriterium jeweils drei bis sieben Unterpunkte bzw. Einzelkriterien, deren Mittelwert das Ergebnis für das jeweilige Kriterium ausmacht. Somit sind einzelne Unterpunkte stärker oder schwächer gewichtet, während jedes Kriterium selbst exakt die gleiche Gewichtung für das Gesamtergebnis erhält. Beispielfür den Erlebniswert können Einzelkriterien unter anderem die Nutzungsvielfalt oder Abenteuer und Spannung sein. Wenn alle Anforderungen vollständig erfüllt sind, kann eine maximale Bewertung von 1,0 für einen Spielplatz erreicht werden. Falls keinerlei Anforderungen erfüllt sind, erhält der Spielplatz ein Gesamtergebnis von 6,0.

Zu den Parametern der Qualitätsbeurteilung zählen folgende Kriterien und deren Unterpunkte. Zu den Einzelkriterien gibt es jeweils eine kurze Erläuterung, die dem Verständnis und der Objektivität der Bewertung dient:

Kriterien

Standort	
Flächengröße	1= >5000 m ² , 2= 5000-2500 m ² , 3= 2500-1500 m ² , 4= 1500-800 m ² , 5= 800-500 m ² , 6= <500 m ²
Lage	Umfeld der Spielfläche (sicher, ruhig / gefährlichen, störend z.B. Hauptverkehrsstraße o.ä.).
Erreichbarkeit	Entfernung zu Wohnbebauung, Zugänglichkeit, Wegeverbindungen, Anzahl der sinnvollen Eingänge
Zustand	
Baulicher Zustand Geräte	Zustand Spielgeräte (funktionstüchtig etc.)
Pflegezustand	Zustand Spielflächen, Rasen und Vegetationsflächen, optisch und technisch
Nutzung	nach Beurteilung Fachpersonal der Gemeinde sowie durch optisch wahrnehmbare „Abspielung“ der Spielflächen und Geräte
Erlebniswert	
Nutzungsvielfalt	* Funktions- und Spielbereiche für verschiedene Nutzungen und Altersstufen (z.B. Spielen, Sport, Treffpunkt, Kommunikation)
Abenteuer/Spannung	* Räume und Gelegenheiten für Abenteuer und Spannung im Umgang mit kalkulierbaren Risiken vorhanden

(* = für vereinfachtes Verständnis Eigenschaften eines guten, wünschenswerten Zustandes (1,0) für Parameter beschrieben)

Aktualität der Angebote	* zeitgemäße Spielgeräte und -angebote
Spiel mit Wasser	* Wasserentnahmemöglichkeiten in Sand- oder Matschbereichen integriert, vielfältige Spiel- und Gestalterfahrungen ermöglicht
Generationsübergreifend	* Förderung von Sozialkontakten von Menschen aller Generationen
Topografie/ Geländemodellierung	* natürliche Bewegungsanreize, Rückzugsmöglichkeiten und aufgelöste Flächen durch Erdmodellierungen (Hügel, Senken etc.)
Rückzugsmöglichkeiten	* zum Verstecken, Ausruhen, Kommunizieren, ausreichend vorhanden und einsehbar

Aufenthaltsqualität	
Vegetation/ Grünanteil	* hoher Grünanteil, sinnvolle Bepflanzung (z.B. Bäume als Schattenspendler, Sichtschutz, Spielanregung)
naturnahe Gestaltung	* Möglichkeit von Erfahrungen mit der Natur, Kreativität und entdeckendem Lernen durch eine naturnahe Gestaltung (Erde, Steine, Baumstämme, Pflanzen, Wasser)
Abgrenzung zur Straße	* zur Sicherheit des Kindes gegenüber Straßen und anderen möglichen Gefahrenquellen sind entsprechende Durchlaufsperrungen so gestaltet, dass Kindern ein spontanes Wechseln in gefährliche Bereiche wie z.B. Straßen nicht möglich ist (z.B. Zäune oder dichte Hecken)
Optischer Wert Einfriedung	* Gestaltung der Einfriedung fügt sich optisch angenehm und nicht aufdringlich in Spielplatz und seine Umgebung ein (z.B. natürliche Vegetation als Form- oder Wildhecke)
Lage der Spielbereiche	* Spielflächen teils sonnig, teils schattig und windgeschützt (insb. für kleinere Kinder), einsehbare Spielflächen für kleinere Kinder
besonderer Charakter/ Motto/ Gestaltung	* Unterscheidbarkeit von anderen Spielplätzen in einem Quartier, besondere Gestalt- und Ausstattungsmerkmale verleihen einem Platz eine herausragende Identität und ermöglichen besondere Aktivitäten und Spielerlebnisse
Kommunikationsbereiche	* ausreichend Tische/ Bänke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, kommunikationsfördernde Anordnung

Multifunktionalität	
Spielangebot	Anzahl Spiel- und Bewegungsangebote durch die Geräte, Spielflächen & Materialien, in Abhängigkeit zur Größe
Spielabfolgen	* Möglichkeit vieler Spielabfolgen durch die Spielangebote
Förderung von Sozialkontakten	* Förderung von Sozialkontakten durch die Gestaltung und Ausstattung des Spielplatzes (z.B. Sitzgelegenheiten, Wippe, Ballspiel)
Förderung des kreativen Spielens	* Förderung des kreativen Spielens durch offene Situationen, Freiflächen ohne Spielgeräte und verschiedene Materialien.

Barrierefreiheit	
Zugänglichkeit	Barrierefreie Zugänglichkeit der Spielplätze hinsichtlich Eingang und Hauptwegen zum Erlebnisbereich gemäß DIN 18040-3
Spielgeräte	Vorhandensein barrierefreier Spielgeräte (mind. 2 Geräte)

Erweiterungs- und Entwicklungspotential	
Lage	Erweiterung des Spielplatzes aufgrund seiner Lage möglich (Größe, angrenzende Nutzung)
Ausstattung	Erweiterung/Erneuerung des Spielplatzes hinsichtlich seiner Ausstattung möglich (Alter, Zustand)

(* = für vereinfachtes Verständnis Eigenschaften eines guten, wünschenswerten Zustandes (1,0) für Parameter beschrieben)

2.4 Einteilung in Spielbezirke

Die Spielbezirke dienen im Rahmen des Spielplatzkonzeptes als räumliche Ebene, auf der eine Analyse der räumlichen und flächenmäßigen Versorgung in Kapitel 3 erfolgt sowie Aussagen zum qualitativen Bestand (Kapitel 4) getroffen werden. Aus diesem Grund sind die nachfolgenden Analysen und Dokumentationen entsprechend der Spielbezirke gegliedert. Es erfolgt zudem ein kurzes Portrait des jeweiligen Spielbezirks, bevor die einzelnen Spielflächen analysiert werden.

Zur Unterteilung der Spielbezirke dienen in erster Linie die Ortsteile, da durch weite Entfernungen zwischen den Siedlungsbereichen maßgeblich die Aktionsräume der Kinder in Kranenburg widergespiegelt werden. Die Spielbezirke stellen eine räumliche Gliederungseinheit dar. Sie unterteilen die Gemeinde Kranenburg insgesamt in 9 Einheiten, die in der folgenden Abbildung dargestellt sind.

Die Spielflächen aller Spielbezirke werden in fortlaufender, numerischer Reihenfolge dargestellt:

- | | |
|---|---------------------------------|
| ① Geschwister-Scholl-Straße, Kranenburg | ⑪ Daimlerweg, Nütterden |
| ② Bahnhofstraße, Kranenburg | ⑫ Forellenweg, Nütterden |
| ③ Klostergarten Generationenplatz, Kranenburg | ⑬ Klinkenberg, Frasselt |
| ④ Naturerlebnisspielplatz, Kranenburg | ⑭ Schulplatz, Frasselt |
| ⑤ Burgstraße, Kranenburg | ⑮ Kuhstraße, Schottheide |
| ⑥ Keppelstraße, Kranenburg | ⑯ Querweg, Mehr |
| ⑦ Katharinenstraße, Kranenburg | ⑰ Mehrer Straße, Niel |
| ⑧ Kästnerstraße, Kranenburg | ⑱ Kirchstraße, Zyfflich |
| ⑨ Alart-von-Eyl Straße, Nütterden | ⑲ Schulweg, Wyler |
| ⑩ Binnenfeld, Nütterden | ⑳ Grafwegener Straße, Grafwegen |

Folgende weitere Spiel- und Sportflächen befinden sich außerdem in der Gemeinde Kranenburg:

- Sportzentrum Nütterden (2 Großspielfelder, 1 Bolzplatzfläche)
- Euregio Realschule Kranenburg (1 Multifunktionsspielfeld)
- Multifunktionsspielfeld an der Grundschule Nütterden
- Bolzplatzfläche am TuS Kranenburg

Diese fallen jedoch nicht vollständig in der Zuständigkeit bzw. in den Unterhalt der Gemeinde Kranenburg und sind außerdem nicht jederzeit frei zugänglich. Darüber hinaus sind diese Flächen vorrangig als Sport- und nicht als Spielplatzflächen zu definieren. Aus den vorgenannten Gründen finden sie in der folgenden Auswertung keine direkte Berücksichtigung.

Desweiteren wird im Spielbezirk Kranenburg im Frühjahr 2022, in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Grundschul-Außenanlage, eine weitere öffentlich zugängliche Spielfläche als Naturerlebnisspielplatz mit einer Fläche von 1.350 m² entstehen. Diese wird unter Nr. 4 im Spielbezirk 1 berücksichtigt.

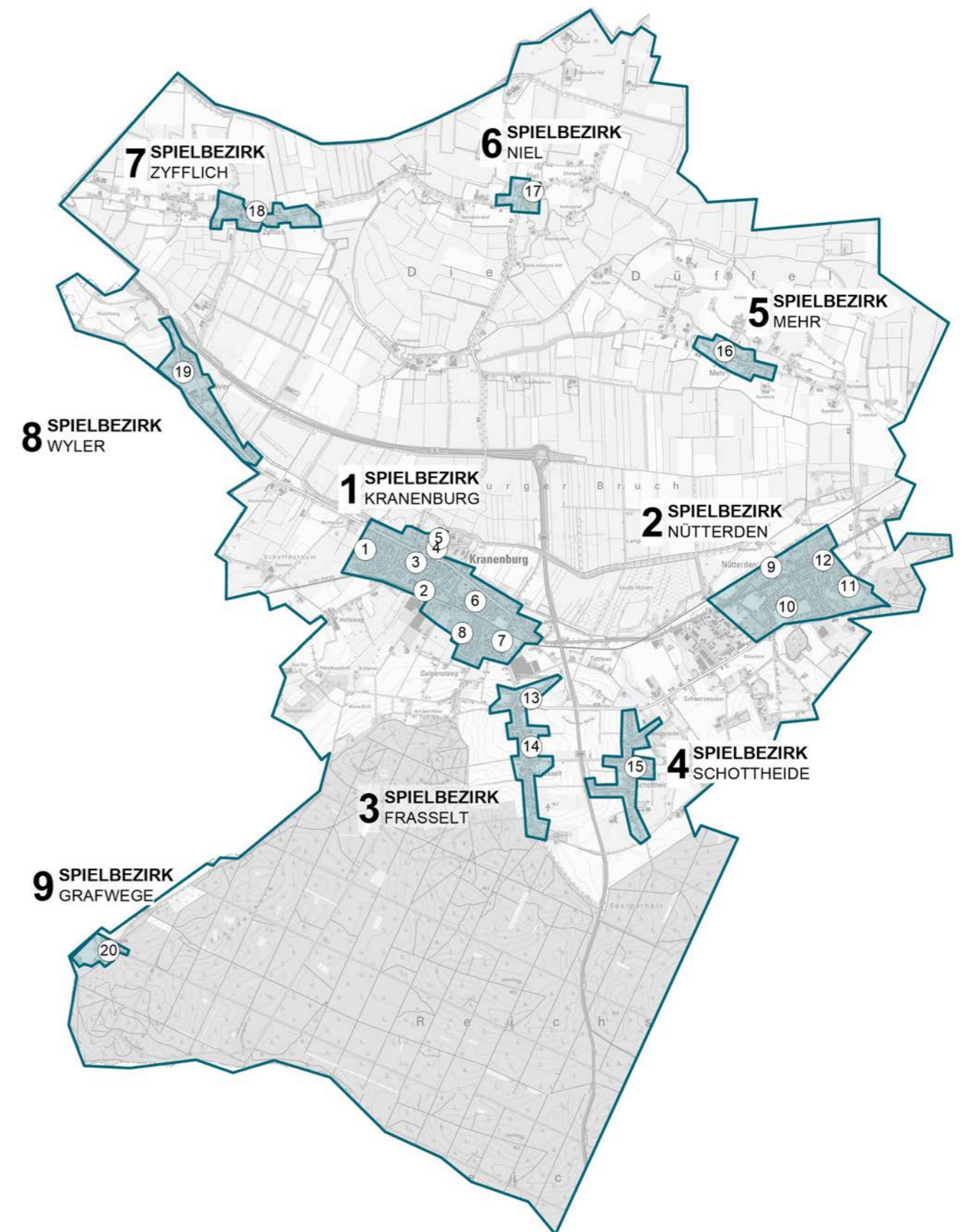


Abbildung 1: Lageplan Spielbezirke und Einzelflächen (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)

3 STÄDTEBAULICHE ANALYSE UND BEWERTUNG

Die städtebauliche Analyse der Spielplätze erfolgt auf der Grundlage der DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen: Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb“. Die dörfliche Struktur der Gemeinde Kranenburg mit einem hohen Garten- und Grünflächenanteil wurde, wie in den folgenden Kapiteln beschrieben, berücksichtigt.

3.1 Flächenmäßige Versorgung

Bei der flächenmäßigen Versorgung wird untersucht, wie viele Quadratmeter Spielplatzfläche pro Einwohner zur Verfügung stehen und ob dieser Wert ausreichend ist. Zur dieser Ermittlung wird sich auf Grundlage der neuen DIN 18034 (Auflage 2019) an Bevölkerungszahlen orientiert. Als Bezugsgröße dient die Anzahl aller Einwohner, nicht die Anzahl der Kinder, da sich diese im Laufe der Zeit maßgeblich ändern kann. Neubaugebiete weisen in der Regel einen hohen Kinderanteil auf.

Demnach werden für die drei Altersgruppen (0 bis 6 Jahre, 6 bis 12 Jahre, 12 bis 18 Jahre) jeweils mind. 0,75 qm je Einwohner benötigt, also 2,25 qm insgesamt pro Einwohner:

11.297 Einwohner (Stand 2021) * 2,25 m² Spielflächenbedarf = 25.418 m²

Nach aktuellem Einwohnerstand sollte die Gemeinde Kranenburg daher insgesamt 25.418 m² Spielfläche für die Einwohner zur Verfügung stellen, damit der Bedarf gedeckt ist.

Wird der Flächenanteil von allen 20 öffentlich zugänglichen Spielplätzen addiert, ergibt dies einen Wert von ca. 23.755 m². Wird die als Spielplatz genutzte Schulaußenfläche der Grundschule Kranenburg anteilig (940 m²) berücksichtigt, ergibt dies einen Wert von ca. **24.695 m²** tatsächlicher, öffentlich zugänglicher Spielfläche.

Demnach ist der Bedarf an Spielflächen im Hinblick auf die Gesamtstadt nicht vollständig gedeckt und weist ein rechnerisches **Defizit von 723 m²** auf.

Tabelle 1 : Überblick Bedarf und tatsächliche Spielflächen im Bezug zu Einwohnerzahl

	E Gesamt	Anzahl 0-12 j.	Anteil 0-12 j.	Anzahl Jugend	Anteil Jugend	Spielfl. Bedarf (m ²)	tats. Spielfl. (m ²)	Diff. (m ²)
SB 1 Kranenburg	4916	518	11 %	285	6 %	11.061	9.950 (+940)	- 1.111(+940)
SB 2 Nütterden	3272	380	12 %	184	6 %	7.362	2.340	- 5.022
SB 3 Frasselt	508	48	9 %	30	6 %	1.143	2.830	+ 1.687
SB 4 Schottheide	692	55	8 %	38	5 %	1.557	1.500	- 57
SB 5 Mehr	528	58	11 %	30	6 %	1.188	470	- 718
SB 6 Niel	228	31	14 %	10	4 %	513	2.920	+ 2.407
SB 7 Zyfflich	507	27	5 %	30	6 %	1.140	2.650	+ 1.510
SB 8 Wyler	565	61	11 %	54	10 %	1.271	515	- 756
SB 9 Grafwegen	81	5	6 %	5	6 %	182	580	+ 398

Bei der Betrachtung der einzelnen Spielbezirke wird deutlich, dass insgesamt ein starkes Ungleichgewicht zwischen rechnerischem Spielflächenbedarf und tatsächlich zur Verfügung stehenden Flächen innerhalb der einzelnen Spielbezirke herrscht. Die Spielbezirke 3 Frasselt, 6 Niel, 7 Zyfflich, 9 Grafwegen sind rein quantitativ gut versorgt, weisen sogar teils eine sehr gute Versorgung auf. Dies ist vor allem in den Spielbezirken 3,6 und 7 auf die jeweils sehr großzügig angelegten Einzelanlagen zurück zu führen. Dagegen weisen die Spielbezirke 1 Kranenburg, 2 Nütterden, 4 Schottheide und 8 Wyler ein Defizit bei der tatsächlichen Spielfläche im Bezug zum Bedarf auf. Dabei ist insbesondere der Spielbezirk 2 Nütterden zu nennen, dem zweit größten Ortsteil der Gemeinde Kranenburg, der ein **Defizit von über 5.000 m² Spielfläche** im Bezug zum rechnerischen Bedarf ausweist.

Das aktuelle Defizit des Spielbezirkes Kranenburg kann durch die anteilige Berücksichtigung der Schulhoffläche der Grundschule fast ausgeglichen werden. Die Schulaußenfläche wird vom Bauhof der Gemeinde Kranenburg betreut und stetig durch Kinder der Altersklasse 6-12 genutzt. Die Bolzplatzfläche am TuS Kranenburg wird, wie unter Pkt. 2.4 genannt, nicht als ‚klassischer‘ Spielfläche berücksichtigt, kann jedoch durch die öffentliche Zugänglichkeit, insbesondere für die 6-18 Jährigen, einen Teil des Bedarfes zusätzlich abdecken. Zusammen mit diesen Fläche wäre der rechnerische Bedarf in Kranenburg gedeckt und diesbezüglich keine weiteren Maßnahmen notwendig. Anderweitige, notwendige Maßnahmen die sich jedoch aus der städtebaulichen Entwicklung oder der qualitativen Analyse ergeben, werden in den Kapiteln 3.3 sowie im Fazit näher erläutert.

Zur Bewertung dieses signifikanten Defizites in Nütterden ist eine gesonderte Analyse des Spielbezirkes unter der Berücksichtigung der drei Altersgruppen notwendig:

3.272 Einwohner (Stand 2021) * 1,50 m² Spielflächenbedarf (0 -6 ; 6-12 jährige) = 4.908 m²

3.272 Einwohner (Stand 2021) * 0,75 m² Spielflächenbedarf (12-18 jährige) = 2.454 m²

Wie den Einzelportraits der Spielplätze im Kapitel 4 entnommen werden kann, bedienen die 4 vorhandenen Spielplätze in Nütterden ausschließlich die Anforderungen der Altersgruppen der 0-12 Jährigen und weisen eine Gesamtspielfläche von 2.340 m² auf. Das bedeutet, dass in Nütterden für die Altersgruppe von **0-12 ein rechnerisches Defizit von 2.568 m²** besteht.

Ein ‚klassisches‘ Spielplatzangebot für die Altersklasse von 12-18 fehlt in Nütterden gänzlich. An dieser Stelle muss jedoch auf die Spiel- und Sportflächen des Sportzentrums in Nütterden hingewiesen werden. Diese gehören zwar nicht zu der Spielplatz-Zuständigkeit der Gemeinde Kranenburg, wodurch sie nicht in der Liste aufgeführt werden, können tatsächlich jedoch einen Teil des Bedarfes für die Altersgruppe 12-18 in Nütterden auffangen. Da diese Altersgruppe ggf. auch längere Wege für das Aufsuchen einer Bewegungs- und Treffmöglichkeit in Kauf nimmt, kann auch die Skatefläche in Kranenburg teilweise Abhilfe leisten.

Daher sollte das in Nütterden aktuell vorhandene Spielflächendefizit insbesondere für die Altersgruppe von 0-12 Jahren ausgeglichen werden. Dafür wird rechnerisch eine Mindestflächengröße von ca. 2.600 m² notwendig. Im Hinblick auf die langfristige als auch zeitnahen Siedlungsflächen- und somit Einwohnerzahlentwicklung (z.B. Neubaugebiet „Auf dem Poll“ in Nütterden), auf die im Kapitel 3.3 nochmal näher eingegangen wird, wird jedoch eine **zusätzliche Spielplatzfläche von mindestens 3.000 m² ausdrücklich empfohlen**, auf der nicht nur ein Schwerpunkt auf 0-12 Jährige liegt, sondern auch ein zusätzliches, öffentliches Spiel- und Bewegungsangebot für die Altersgruppe über 12 Jahren beinhalten. Die Berücksichtigung eines Bolzplatzes mit angrenzenden Aufenthaltsbereichen bietet sich beispielsweise sowohl für diese, als auch für 6-12 Jährige an.

Auch die beiden Spielbezirke Wyler und Mehr weisen ein Defizit von ca. 750 m² auf. In Wyler kann der Bedarf durch die an den Spielplatz angrenzende öffentliche Grünanlage (ca. 1.200 qm) bedingt

aufgefangen werden. Sie wird durch den Bauhof unterhalten und kann zum freien Spielen oder Verweilen genutzt werden, hat jedoch noch Ausbaupotential für die tatsächliche Aufenthalts- und Spielqualität der 12-18 Jährigen.

In Mehr befinden sich zwei Sportplätze die ggf. ein ausgleichendes Bewegungsangebot vorallem für Jugendliche darstellen könnten. Sie stehen jedoch nicht im Eigentum der Gemeinde und sind deshalb nicht öffentlich zugänglich. Grundsätzlich ist denkbar die hiesigen Verein zu kontaktieren, ob und wie eine öffentliche Zugänglichkeit an einer der beiden Anlagen realisiert werden könnte. Kommt eine solche Kooperation nicht zu Stande, wird auf Grund der geringen Ortsgröße und der guten Lage empfohlen, die Erweiterung der vorhandenen Spielfläche am ‚Querweg‘ mit einer Mindestgröße von etwa 720m² vorzusehen, die sowohl ein Angebot für 0-12 Jährige als auch für über 12 Jährige beinhaltet.

Das rechnerische Defizit des Spielbezirkes Schottheide kann als marginal betrachtet werden sodass hinsichtlich der flächenmäßigen Versorgung kein Handlungsbedarf besteht. Entwicklungsempfehlungen, die sich aus der qualitativen Analyse der Schottheider Spielfläche ergeben, werden in Kapitel 4 näher erläutert.

Die Spielflächen in Niel, Zyfflich und Grafwegen sind, trotz der individuell betrachteten Überversorgung der einzelnen Spielbezirke, auf Grund der gesamtstädtischen Relevanz zu erhalten. Auch hier werden weitere Entwicklungsempfehlungen bzgl. Spielwert und Aufenthaltsqualität etc. in Kapitel 4 näher erläutert. Wie mit dem Spielbezirk Frasselt umgegangen werden soll, wird im Kapitel 4 sowie im Fazit näher erläutert.

3.2 Räumliche Versorgung

Bei der Analyse der räumlichen Versorgung wird untersucht, inwieweit die Einzugsbereiche der bestehenden Spielplatzstandorte die Flächen der vorhandenen Wohn- und Mischgebiete abdecken. Die DIN 18034 empfiehlt hierzu die Unterscheidung in drei verschiedene Altersstufen und bildet dafür differenzierte Einzugsbereiche. Differenziert werden hierbei zum einen die Entfernung des Spielplatzes vom Nutzer bzw. seinem Wohnhaus, angegeben in Metern und Minuten, und zum anderen der Einzugsradius, der vom Spielplatz ausgehend betrachtet wird:

Demnach sollten für Kinder **bis 6 Jahren** die Spielplätze in einem Zeitraum von sechs Minuten bzw. einer Entfernung von 200 m Fußweg erreichbar sein. Als Einzugsradius können für entsprechende Spielplätze etwa **175 m** angenommen werden.

Etwa 400 m Fußweg und eine Erreichbarkeit innerhalb von zehn Minuten stellen die Anforderungen der Spielräume für Kinder zwischen **6 und 12 Jahren** dar. Der Einzugsradius liegt entsprechend bei etwa **350 m**.

Spielplätze für Kinder **ab 12 Jahren** und Jugendliche sollten laut DIN 18034 eine Entfernung von 1000m Fußweg zum Wohnhaus nicht überschreiten und innerhalb von maximal 15 Minuten erreichbar sein. Für diese Anforderung gilt ein Einzugsradius von etwa **750 m**.

Insgesamt ist festzuhalten, dass nahezu alle Plätze gut gelegen und für Kinder sicher zu erreichen sind. Überwiegend liegen die Spielplätze innerhalb eines verkehrsberuhigten Wohnumfeldes und sind für die Kinder ohne Barrieren zu erreichen. Im Folgenden werden die Altersgruppen separat analysiert:

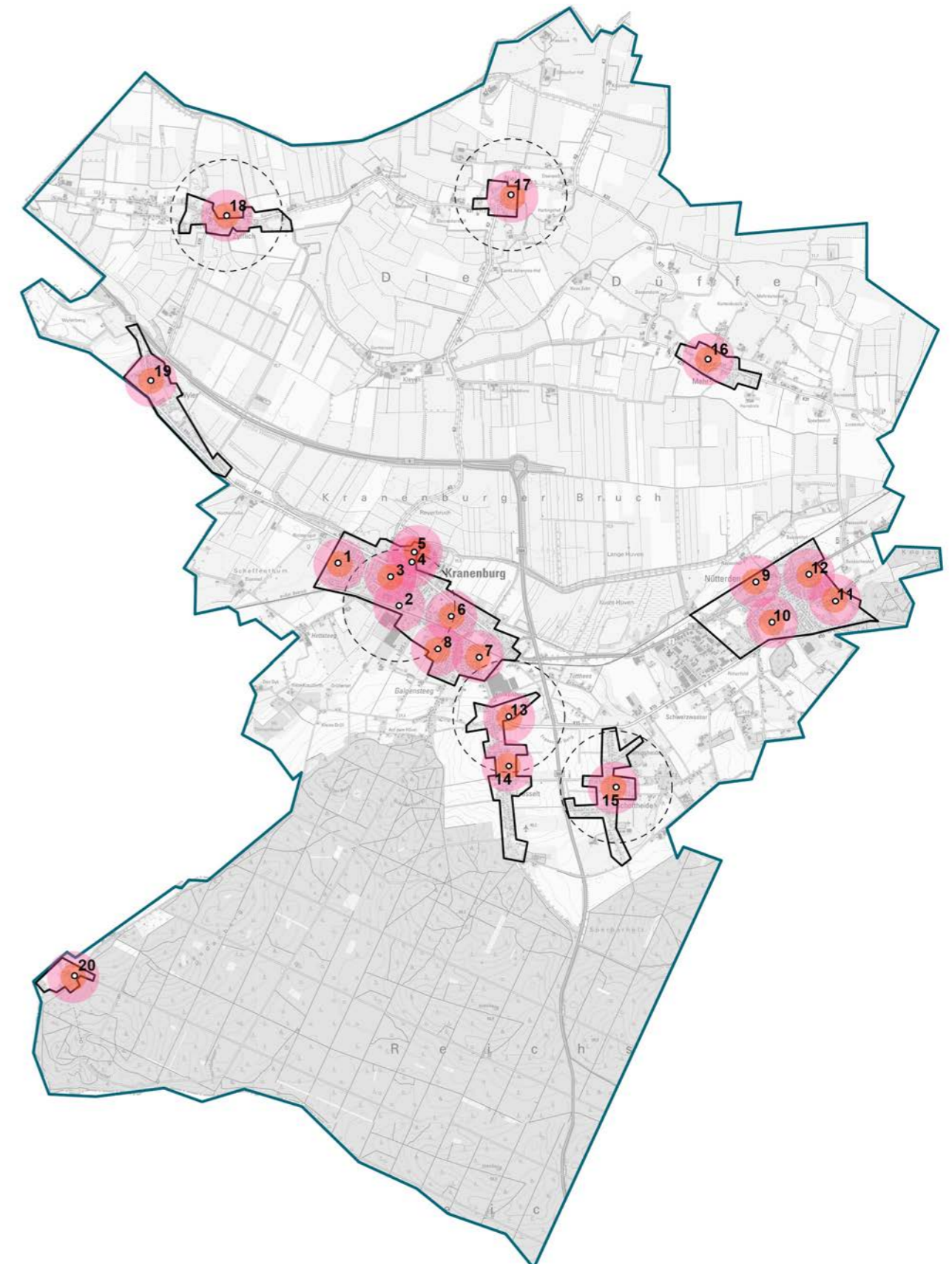


Abbildung 2 : Einzugsradien U6 (orange, R= 175 m), 6-12 (pink, R= 350 m) und Ü12 (schwarz gestrichelt, R= 750 m)
(Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)

Analyse und Bewertung Spielplatzversorgung Kinder bis 6 Jahre

Bis auf den Skateplatz an der Bahnhofstraße in Kranenburg weisen alle untersuchten Spielplätze ein Spielangebot für Kinder bis 6 Jahren auf. Zu erwähnen ist, dass die Flächen häufig nicht einheitlich nur für eine bestimmte Altersgruppe ausgerichtet sind. Fast alle Spielplätze kombinieren Angebote für die Altersgruppe der 0 - 6 Jährigen mit denen für 6 - 12 Jährige. Das bedeutet, dass in jedem Ortsteil mindestens 1-2 Spielmöglichkeit für Kinder bis 6 Jahren gegeben ist. Bei der Auswertung der räumlichen Versorgung mittels konkreter Einzugsradien nach DIN 18034 wird jedoch deutlich, dass die Versorgung in jedem Spielbezirk teils starke Lücken aufweist.

Da die Gemeinde Kranenburg eine dörfliche bzw. ländliche Struktur aufweist und von Einfamilienhäusern in den Wohnsiedlungen geprägt ist, können private Gärten und sonstigen Freiflächen, zu denen neben Parks auch einfache Grünflächen, Wiesen und Felder zählen, die geforderten Spielflächen für den Nachbarschaftsbereich, die den Kindern bis 6 Jahren dienen, zu großen Teilen ersetzen. Gerade bei den Privatgärten spielt die Entfernung bzw. Erreichbarkeit für die Kinder keine Rolle. Auch die genannten sonstigen Freiflächen sind in der ländlichen Kommune Kranenburg nah und schnell erreichbar. Durch das Spielangebot der Kindergartengelände in Kranenburg, Nütterden, Frasselt, Mehr und Zylflich sind zusätzlich einige attraktive Spielorte für die Kinder unter 6 Jahren vorhanden.

Hinzu kommt, dass Kinder bis 6 Jahren selten eigenständig einen Spielplatz besuchen. Daher ist erneut fraglich, ob der angesetzte Richtwert vertiefend behandelt werden sollte oder ob davon auszugehen ist, dass die Kinder in dem Alter in der Regel mit einer Begleitperson (Erwachsene oder ältere Kinder) gemeinsam unterwegs sind. Bis zu einem Kindesalter von drei Jahren besteht in Deutschland ohnehin eine jederzeitige Aufsichtspflicht der Eltern. Für bis zu sechsjährige Kinder ist eine Aufsicht in mindestens halbstündlichen Abständen gefordert. Unter der Annahme, dass Kinder unter einem Alter von 6 Jahren in der Regel nicht alleine einen Spielplatz aufsuchen, spielt hier die Bereitschaft der Eltern oder der anderen Begleitpersonen zur Mobilität eine große Rolle. Schließlich sind es meist die Begleitpersonen der Kleinkinder, die die Entscheidung treffen, welche Wegstrecke zu einem Spielplatz sie auf sich nehmen möchten. Spielplätze kommen nicht nur der Funktion des Spielens nach, sondern dienen auch als attraktive Treffpunkte für Eltern mit (Klein-) Kindern. Der Funktion als Treffpunkt und Kommunikationsort für Begleitpersonen dienen auch andere Spielplätze als nur die Nachbarschaftsspielplätze in einem Radius von 175m, sodass auch dahingehend kein Handlungsbedarf bezüglich einer Optimierung der Größe und Erreichbarkeit des Spielplatzangebotes besteht, sondern eher im Hinblick auf die Optimierung der Aufenthaltsqualität und des Spielwertes bei vorhandenen Spielplätzen. Hierzu werden im Kapitel 4 jeweils standortbezogene Handlungs- und Entwicklungsempfehlungen gegeben.

Analyse und Bewertung Spielplatzversorgung Kinder 6 - 12 Jahre

Alle 20 untersuchten Spielflächen der Gemeinde Kranenburg weisen ein Spielangebot für 6 - 12 jährige Kinder auf, haben in der Regel sogar ihren Angebotsschwerpunkt auf dieser Altersklasse. Die radiengestützte Untersuchung ergibt für diese Altersklasse eine deutlich bessere Versorgung als für Kinder bis 6 Jahren. Vereinzelt treten in den Spielbezirken immer wieder Lücken auf. Dies ist für alle Ortsteile auf Grund der geringen Bevölkerungsdichte von etwa 145 Einwohnern je km² und den dörflichen bzw. kleinstädtischen Wohnstrukturen in der Gemeinde Kranenburg jedoch zu vernachlässigen.

Aus diesem Grund ist rein aus der räumlichen Analyse kein Handlungsbedarf für die Versorgung der 6 - 12 jährigen Kinder abzulesen.



Abbildung 3: Einzugsradien U6 (orange, R= 175 m) (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)

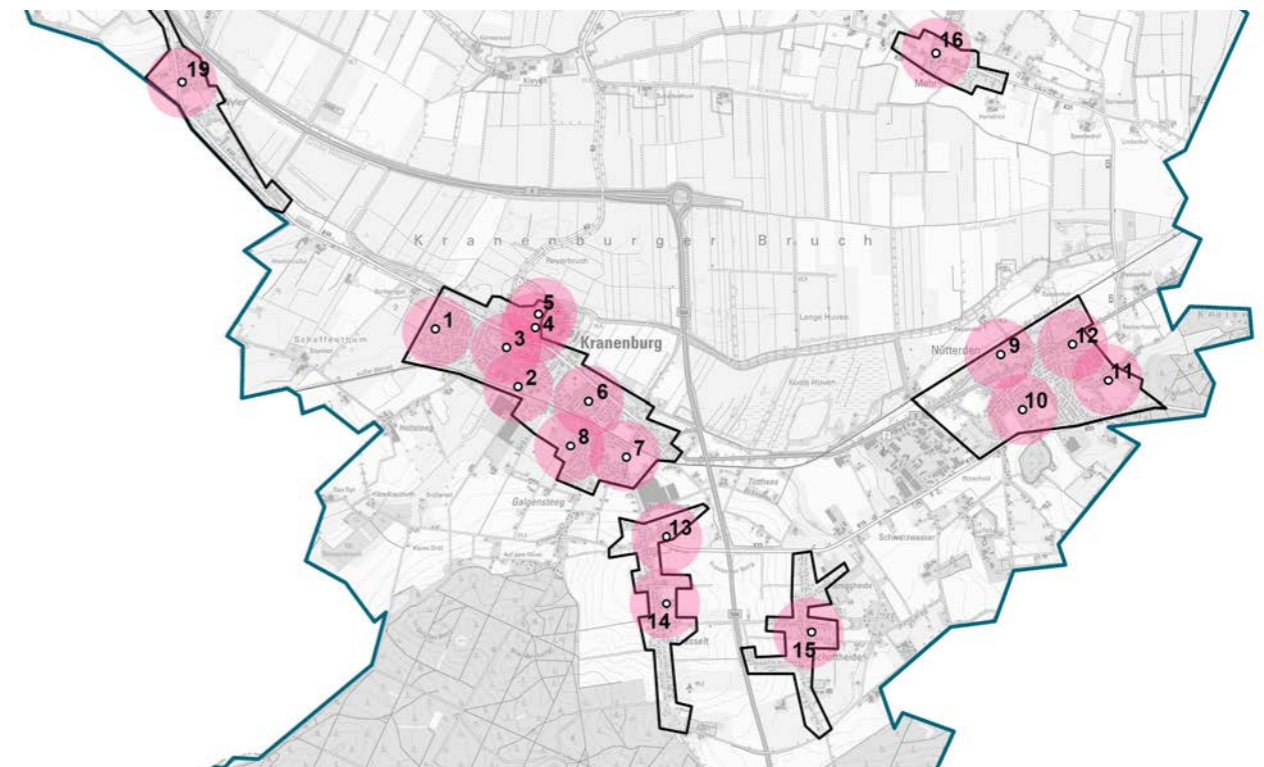


Abbildung 4: Einzugsradien 6 bis 12 (pink, R= 350 m) (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)



Abbildung 5: Einzugsradien Ü12 (schw. gestrichelt, R= 750 m) (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)

Analyse und Bewertung Spielplatzversorgung Kinder über 12 Jahre

Aufgrund der wachsenden Eigenständigkeit und des Bewusstseins für Gefahrenquellen geht der Einzugsradius von Kindern über 12 Jahren außerdem über die Barrieren im Stadtgefüge, also über die Grenzen des Spielbezirks, hinaus und deckt somit eine größere Fläche ab.

Der wichtigste Standort im Spielbezirk 1 Kranenburg für die Altersklasse über 12 Jahren befindet sich aktuell auf der Skatefläche an der Bahnhofsstraße. Hier sind Aufenthaltsmöglichkeiten vorhanden, jedoch wenig kommunikativ und einladend angeordnet. In den Spielbezirken Frasselt, Schott- heide, Niel und Zyfflich wird die Altersklasse der Jugendlichen vor allem über integrierte Bolzflächen auf den vorhandenen Spielplätzen bedient. Diese weisen, außer in Zyfflich, häufig allerdings keine attraktiven Aufenthaltsbereiche für Jugendliche auf, die klar räumlich von den Spielbereichen jüngerer Kinder abgegrenzt sind. Hier sollten durch angemessene Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten einladende Treffpunkte in Ergänzung zum vorhandenen Bewegungsangebot geschaffen werden.

In den Spielbezirken Nütterden, Wyler und Mehr fehlt aktuell ein Angebot für über 12-Jährige im öffentlichen Raum gänzlich. Hier können die bereits erwähnten, öffentlich zugänglichen Sportflächen der Sportvereine Nütterden und Mehr teilweise Versorgungsfunktionen für diese Altersklasse übernehmen. Auch die Grundschule in Nütterden hat 2018 ein neues multifunktionales Kleinspielfeld erhalten. Wenn dieses außerhalb der Schulzeiten für Kinder und Jugendliche zugänglich gemacht werden könnte, würde sich das ebenfalls positiv auf die Versorgungsfunktion der über 12-Jährigen auswirken.

Insgesamt besteht auf Grundlage der räumlichen Analyse für die Versorgung der über 12-Jährigen insbesondere in Nütterden, aber auch in Wyler Handlungsbedarf, der in den folgenden Kapiteln weiter ausformuliert wird.

3.3 städtebauliche Weiterentwicklung

Um eine adäquate Aussage zu einer nachhaltigen Spielplatzentwicklung treffen zu können, ist es unerlässlich neben der Bestandsanalyse auch kommende Bedarfe zu untersuchen.

„Die bisherige Bevölkerungsentwicklung in Kranenburg ist durch ein stetiges Wachstum gekennzeichnet. In den letzten 17 Jahren hat sich die Einwohnerzahl um etwa 25,8 % erhöht. Die Einwohnerzahl Kranenburgs betrug am 31.12.2004 9.770 Menschen. Die Gemeinde verzeichnete damit ein im Vergleich zum Kreis Kleve (+ 16,4 %) und zum Land Nordrhein- Westfalen (+ 7,7 %) überdurchschnittliches Wachstum“ (Entwicklungskonzept Kranenburg 2020).

Bis in die Mitte der 2010er Jahre hinein, lag man demnach in Kranenburg mit den vorhandenen Spielflächen im Bezug auf die Bevölkerungszahlen rechnerisch im Soll. Die Auswertung der aktuellen Situation im Kapitel 3.1 hat gezeigt, dass bereits Stand 2021 ein rechnerisches Defizit von etwa 800 m² Spielfläche bezogen auf die Gesamtgemeinde besteht- für die einzelnen Ortsteile separat betrachtet teilweise noch ein viel höheres Defizit. Auch für die kommenden Jahre wird im Entwicklungskonzept Kranenburg eine steigende Tendenz der Einwohnerzahlen prognostiziert.

Die Gemeinde Kranenburg reagiert darauf mit zwei konkreten B-Plänen zu Neubaugebieten. Neubaugebiete weisen in der Regel einen hohen Anteil an Kindern auf. Daher ist hier besonders auf eine ausreichende Versorgung mit Spielflächen zu achten.

Ein Neubaugebiet „Hasenpütt“ (Bebauungsplan Nr. 60) befindet sich in Kranenburg südlich der bestehenden Siedlungsfläche und ist über die Straße Am Hasenpütt sowie über die Kästnerstraße zu erreichen (siehe Abbildung 6). Der B-Plan sieht keine explizit ausgewiesenen, neuen Spielflächen für das Wohngebiet vor. Wie auf dem Lageplan im Kapitel 4.1 zu erkennen ist, liegt das Neubaugebiet in dem Einzugsradius des Spielplatzes 8 Kästnerstraße, mit 1.270 m² Spielfläche und einem Spielangebot für 0-12-Jährige. Im Bezug auf die räumliche Versorgung ist hier der Bedarf demnach gedeckt.



Abbildung 6: B-Plan Nr.60 „Hasenpütt“ (©Gemeinde Kranenburg)

Durch den hohen Anteil an jungen Familien innerhalb der Neubaugebiete sind im Hinblick auf die weitere Entwicklung Maßnahmen in diesem Bereich empfehlenswert. Der Spielplatz an der Kästnerstraße ist lose strukturiert und weist ein geringes Spielangebot in Bezug auf die Gesamtfläche auf. Zusätzliche Spielangebote und die Neustrukturierung von Spielbereichen für 0-6-Jährige könnten den zusätzlichen Bedarf des Neubaugebietes decken. Die Ergänzung für 12-18-Jährige könnte z.B. durch das Hinzufügen eines Bolzplatzes oder eines anspruchsvollen Seilklettergerüsts sowie entsprechenden Aufenthaltsqualitäten erreicht werden.

Das zweite aktuell geplante Neubaugebiet „Auf dem Poll“ (Bebauungsplan Nr. 59) befindet sich in Nütterden am süd-westlichen Siedlungsrand und umfasst etwa 21 neue Einfamilienhäuser. Geht man von ca. 3-4 Personen pro Haushalt aus, finden hier zukünftig etwa 60-80 neue Einwohner Platz. Rechnerisch würde das einen Bedarf von 135-180 m² neuer Spielfläche bedeuten.

Im B-Plan ist eine Grünfläche von ca. 180m² mit einer Zweckbestimmung für Spielflächen, aber auch für Parkanlagen und eine Trafostation ausgewiesen. Damit ist der tatsächliche rechnerische Bedarf rein für das Neubaugebiet zwar knapp gedeckt, er übernimmt jedoch keinerlei zusätzliche Versorgungsfunktion für die in Nütterden bereits fehlenden mind. 3.000 m² Spielfläche (vgl. Kapitel 3.1). Außerdem ist sehr kritisch zu hinterfragen, ob auf einer so klein zugeschnittenen Fläche überhaupt ausreichend Spielwert geschaffen werden kann, da nach Abzug des Trafos, Platz für Einzäunungen und Hecken effektiv eine deutlich zu geringe Fläche übrig bleibt.

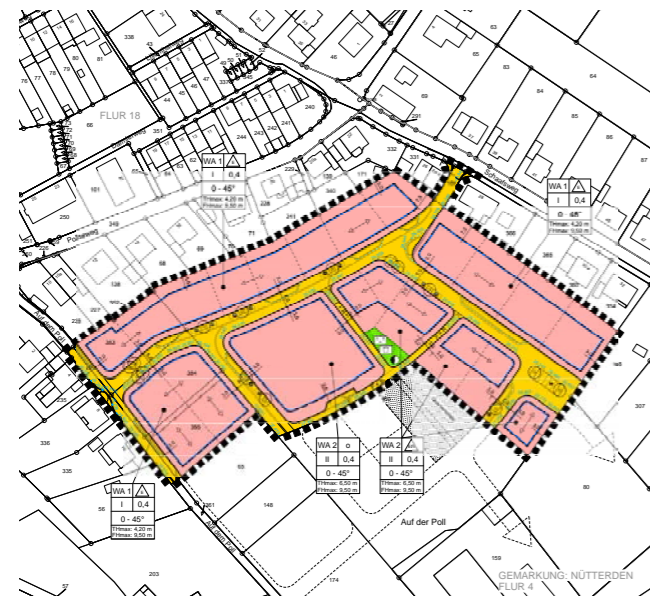


Abbildung 7: B-Plan Nr. 59 „Auf dem Poll“ (©Gemeinde Kranenburg)

Daher sollte in erster Linie versucht werden, für der Trafo einen anderen Standort zu finden und möglichst viel Fläche der ausgewiesenen Grünfläche als Spiel- und Bewegungsraum zu nutzen. Außerdem ist unbedingt zu empfehlen ein großes Spielgerät aufzustellen, das sowohl Spielangebote für 0-6 als auch für 6-12 jährige Kinder anbietet, anstatt durch den Sicherheitsraum vieler kleinerer Geräte wichtige Fläche zu verschwenden. Auch das Hinzuziehen eines weiteren Grundstückes für einen größeren zusammenhängenden Spielplatz wäre an dieser Stelle empfehlenswert. Spätestens bei der langfristig geplanten Ausweitung des neuen Wohngebietes in südliche Richtung sollte ein neuer, ausreichend groß dimensionierter Spielplatz (mind. 500 m²) vorgesehen werden.

4 DOKUMENTATION UND BEWERTUNG SPIELFLÄCHEN

Im Folgenden werden nach einer kurzen Vorstellung der einzelnen Spielbezirke alle Einzel-Spielflächen und deren Eigenschaften in Form eines kurzen Steckbriefes portraitiert.

4.1 Spielbezirk 1 Kranenburg

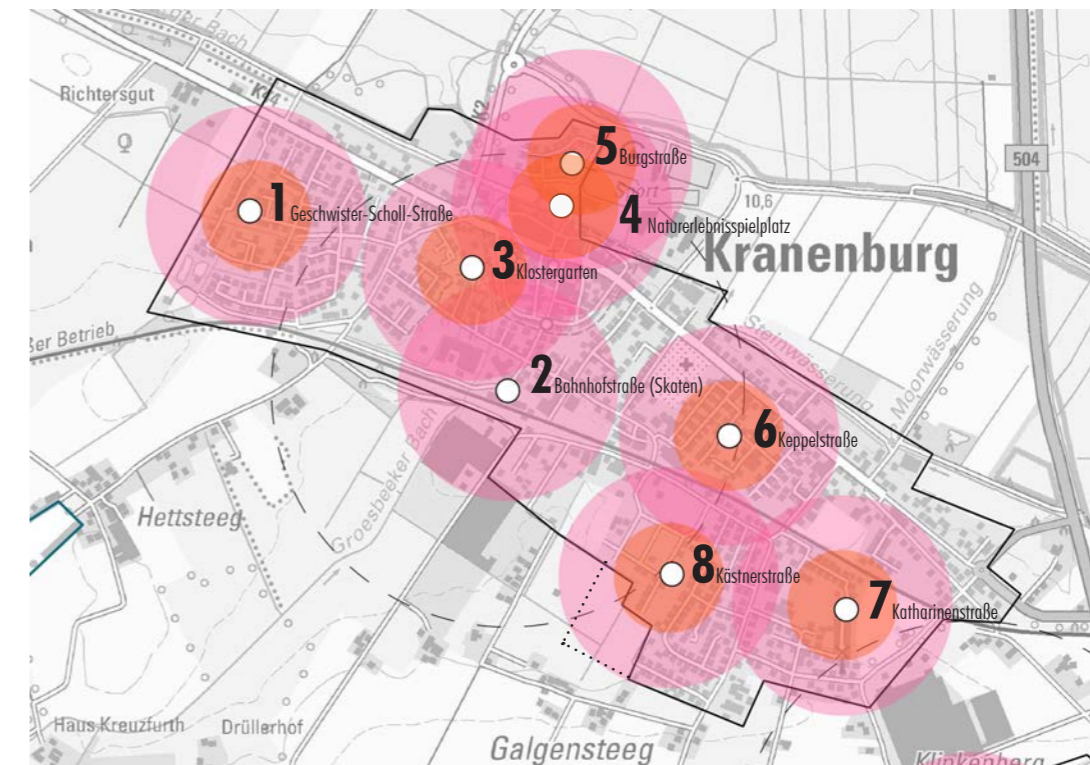
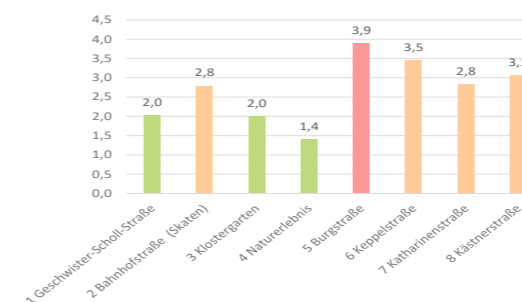


Abbildung 8: Übersicht Spielbezirk 1 Kranenburg (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)

Im Spielbezirk 1 Kranenburg befinden sich insgesamt 8 Spielplätze, von denen alle ein Spielangebot für 6-12 Jährige aufweisen, 8 Spielplätze ein Angebot für 0-6 Jährige und ein Angebot für über 12 Jährige.



Insgesamt befinden sich die Spielplätze in einem guten bis ausreichendem Gesamtzustand. Die beiden Spielplätze Geschwister-Scholl-Straße und Klostersgarten können als wichtigste Hauptspielplätze des Spielbezirkes Kranenburg angesehen werden, da diese sowohl über eine große zur Verfügung stehende Fläche als auch ein hohes Spielangebot aufweisen.

Der Spielbezirk weist aktuell ein rechnerisches Defizit von etwa 1.100 m² fehlender Spielfläche auf (vgl. Kapitel 3.1), das jedoch durch die Berücksichtigung der Grundschul-Außenanlagen sowie den Bolzplatz ausgeglichen wird. Die Lage und Größe des künftigen Neubaugebietes „Hasenpütt“ (Bebauungsplan Nr. 60) im Süden des Spielbezirkes ist durch die gepunktete Linie dargestellt.

1

GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE

Kranenburg

Sowohl durch die Anzahl als auch durch die Art der Spielgeräte hat die Anlage insgesamt einen hohen Spielwert. Highlights der Anlage sind das neue Seilklettergerüst und die Seilbahn. Die großzügige Sandfläche und die leicht modellierten Rasenhügel laden zum freien, bewegungsorientierten aber auch kreativen Spiel ein. Zwei Bäume befinden sich innerhalb der Fläche, bieten jedoch wenig Schatten und Raumgefühl.

Standort	1,8
Zustand	1,3
Erlebniswert	2,2
Aufenthaltsqualität	2,6
Multifunktionalität	2,2

Barrierefreiheit	
Zugänglichkeit	ja
Geräte	nein
Erweiterungspotential	
Lage	nein
Ausstattung	ja

GESAMT BEWERTUNG 2,0



Größe 1.860 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 7



AUSSTATTUNG

1 Doppelschaukel, 1 Seilbahn,
 1 Hangrutsche, 1 Doppelschaukel,
 1 Sechseckkombi, 1 Sandkasten,
 1 Seilklettergerüst groß, 1 Bank

2

BAHNHOFSTRASSE (Skaten)

Kranenburg

Hauptbestandteil dieser Spielfläche bildet die Asphaltfläche mit insgesamt 4 beskatebaren Elementen, von denen sich jedoch zwei in einem sanierungsbedürftigen Zustand befinden. Parallel verläuft in unmittelbarer Nähe und Sichtbeziehung der Europa-Schnellradweg. Zwei Jugendbänke laden die Zielgruppe der Anlage zum Verweilen ein. Eine Nestschaukel im Eingang der Anlage war Wunsch des angrenzenden Jugendtreffs.

Barrierefreiheit	
Zugänglichkeit	ja
Geräte	nein
Erweiterungspotential	
Lage	nein
Ausstattung	ja

Standort	3,2
Zustand	2,7
Erlebniswert	2,9
Aufenthaltsqualität	2,8
Multifunktionalität	2,5

GESAMT BEWERTUNG 2,8



Größe 650 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 5



AUSSTATTUNG

1 Bank Box mit Curb, 1 Quarter Ramp,
 1 Bank Ramp, 1 Box Coping-Ramp,
 1 Vogelnestschaukel, 2 Jugendbänke



ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Aufenthaltsqualität erhöhen durch Tisch-Bank-Kombinationen
- Gehölzgruppen als Zonierungs- und Spielelement sowie Schattenspende hinzufügen (Weiden, Flieder etc.)

ERHALT

(+ kleinere Aufwertungen)

Priorität 3

ERHALT & SANIERUNG

(+ kleinere Aufwertungen)

Priorität 1

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Austausch der maroden Rampen
- Erhöhen Aufenthaltscharakter durch weitere, kommunikativ gestaltete Sitzmöglichkeiten

3

KLOSTERGARTEN (Mehrgeneration)

Kranenburg

Die größte Spielfläche Kranenburgs befindet sich im Zentrum des Ortskerns vis-a-vis zur St. Peter u. Paul Kirche und seitlich des Groesbecker Baches. Sie bietet mit einem Sandspielbereich, einem großen Seil-Klettergerüst sowie einigen Mehrgenerationen-Fitnessgeräten Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Jung und Alt. Eine Streuobstwiese bietet Potenzial zur Erweiterung des aktiven Spiel- und Erfahrungsraumes.

Standort	1,3
Zustand	1,5
Erlebniswert	2,4
Aufenthaltsqualität	2,5
Multifunktionalität	2,3

Barrierefreiheit	
Zugänglichkeit	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Geräte	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erweiterungspotential	
Lage	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ausstattung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

GESAMT BEWERTUNG 2,0



Größe 3.340 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 13



AUSSTATTUNG
 1 Vogelnestschaukel, 2 Wipptiere,
 1 Spielturm m Rutsche, 1 Karussell,
 1 Sandkasten, 1 Pentagode,
 1 Sandbaustelle, 5 Outdoorfitnessgerät,
 2 Bänke

4

NATURERLEBNISPIELPLATZ

Kranenburg

Direkt neben dem Schulgelände der Grundschule in Kranenburg entsteht derzeit ein Naturerlebnisspielplatz im Bereich des OGS. Das Gelände ist für die Einwohner der Gemeinde frei zugänglich. Neben den zwei zentral gelegenen Klettergerüsten weist der Spielplatz viele naturnahgestaltete Flächen sowie ein Wasserspiel auf, die das freie Spielen sowie lernen in der Natur ermöglichen.

Barrierefreiheit	
Zugänglichkeit	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Geräte	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erweiterungspotential	
Lage	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ausstattung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Standort	2,3
Zustand	1,0
Erlebniswert	1,3
Aufenthaltsqualität	1,2
Multifunktionalität	1,2

GESAMT BEWERTUNG 1,4



Größe 1.350 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 6



AUSSTATTUNG
 1 Wasserpumpe mit Handrad, 1 Baumhaus mit unterschiedlichen Auf- und Abgängen,
 1 Kettenaufstieg, 1 Balancierbrücke,
 1 Sechseckkombi, 1 Weidentipi, diverse
 Naturspielmaterialien



ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Wildblumenwiese am Rand der Streuobstwiesen inkl. lose Baumstämme als Balancier und Sitzmöglichkeiten
- Naturlehrschilder (Storch/Feuchtbiotop/Bienenwiese etc..)
- Aufenthaltsqualität erhöhen durch Bank-Tisch-Kombis etc.,
- optische Einfassungsaufwertung des Kinderspielbereiches mit flacher Hecke

QUALIZIFIERUNG MITTELPUNKTFLÄCHE

Priorität 2

NEUBAU

Priorität 0

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

-

5

BURGSTRASSE

Kranenburg

Durch den Bau der benachbarten Kita inklusive großzügigem Freiraum wurde die öffentliche Spielfläche an der Burgstraße in den vergangenen Jahren stark reduziert. Es befinden sich aktuell lediglich eine Turmkombination, zwei Wipptiere und ein Sandkasten auf der Anlage wodurch der Spielwert insgesamt sehr gering ist. Die Anlage wird kaum genutzt. Innerhalb der Spielfläche gibt es keinerlei Sicht- und schattenspendenden Bäume.

Standort **3,7**

Zustand **2,5**

Erlebniswert **4,3**

Aufenthaltsqualität **4,0**

Multifunktionalität **5,0**

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja

Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein

Ausstattung ja

GESAMT BEWERTUNG 3,9



Größe 370 m²

Alterszuordnung U6 6-12 Ü12

Anzahl Spielgeräte 4



AUSSTATTUNG

1 Turmkombination,
2 Federtiere, 1 Sandkasten, 1 Bank

6

KEPPELSTRASSE

Kranenburg

Inmitten des Wohnbaugebietes ‚Große Mühlenfeld‘ befindet sich der von 3 Seiten voll einsehbarer Spielplatz an der Keppelstraße. Die Spielfläche ist gekennzeichnet durch eine große zusammenhängende Sandfläche, in der verschiedene Spielgeräte stehen. Entlang der nördlichen Straßenkante befinden sich zwei Bäume, die jedoch keinen Schatten spenden oder als Raumbildner funktionieren.

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja

Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein

Ausstattung ja

Standort **2,7**

Zustand **3,0**

Erlebniswert **4,2**

Aufenthaltsqualität **3,6**

Multifunktionalität **3,8**

GESAMT BEWERTUNG 3,5



Größe 750 m²

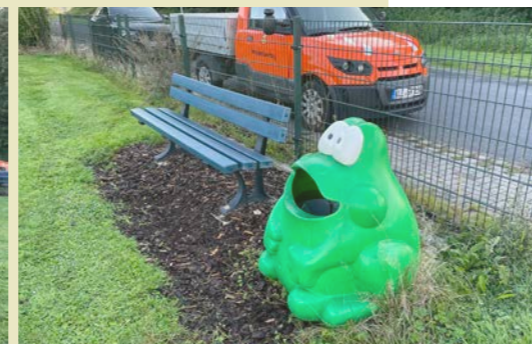
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12

Anzahl Spielgeräte 8



AUSSTATTUNG

1 Doppelschaukel, 1 Sechseckkombi,
1 Rutsche, 1 4er Walzer, 1 Sandkasten,
3 Wipptiere, 2 Bänke



ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Rückbau und Übergabe der Fläche an den Kindergarten oder Freigabe als Baugrundstück

RÜCKBAU

Priorität 3

ERHALT

(+ kleinere Aufwertungen)

Priorität 2

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 2 Solitärgehölze in Spielplatzmitte als Schattenspenden (ggf. beispiel- kletterbar)
- Integration von naturnahen Balancierelementen in Sandfläche (z.B. Palisaden, Baumstämme und Findlinge)
- ggf. flache Hecke Richtung Straße/Anwohner

7

KATHARINENSTRASSE

Kranenburg

Die Spielfläche an der Katharinenstraße befindet sich inmitten eines verkehrsberuhigten Bereiches des Wohngebietes an der Realschule. Durch die einheitliche Farbgebung der Spielgeräte in rot und gelb Tönen wirkt die Anlage insgesamt harmonisch gestaltet. Highlight des Ortes sind die beiden großen Bestands-Platanen die im Sommer angenehmen Schatten spenden. Die Anlage wird gut genutzt.

Standort **2,8**

Zustand **2,2**

Erlebniswert **3,3**

Aufenthaltsqualität **2,9**

Multifunktionalität **3,0**

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja

Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein

Ausstattung ja

**GESAMT
BEWERTUNG 2,8**



Größe 360 m²

Alterszuordnung U6 6-12 Ü12

Anzahl Spielgeräte 7



AUSSTATTUNG

1 Sandkasten, 2 Wipptiere, 1 Kletterturm mit Rutsche, 1 Elefantenrutsche, 1 Doppelschaukel, 1 Sechseckkombination, 2 Bänke

8

KÄSTNERSTRASSE

Kranenburg

Der Spielplatz an der Kästnerstraße wurde 2014 im Zuge des Neubaugebietes errichtet. Auf einer großen, offenen und nicht modellierten Rasenfläche sind einzelne Spielgeräte ohne Bezug zu einander angeordnet. Ein Gestaltungsprinzip/ Thema ist nicht ablesbar. Zum Aufenthalt ist eine Tisch-Bank-Kombination vorhanden. Richtung Straße befindet sich eine Baumreihe, die jedoch keinen Schatten spendet.

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja

Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein

Ausstattung ja

Standort **2,0**

Zustand **2,0**

Erlebniswert **4,2**

Aufenthaltsqualität **3,5**

Multifunktionalität **3,7**

**GESAMT
BEWERTUNG 3,1**



Größe 1.270 m²

Alterszuordnung U6 6-12 Ü12

Anzahl Spielgeräte 9



AUSSTATTUNG

1 Balkenwippe, 3 Wipptiere, 1 Sandbagger, 1 Kinderschaukel, 1 Sandkasten, 1 Klettergerüst mit Schaukel und Rutsche, 1 Kletterpyramide



ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- ggf. Neuanlage des Kleinkind-Sandspielbereiches mit beispielbarer Einfassung
- ggf. flache Hecke Richtung Straße
- erhöhen der Aufenthaltsqualität durch Tisch-Bank-Kombination

ERHALT

(+ kleinere Aufwertungen)

Priorität 3

QUALIFIZIERENDE UMGESTALTUNG

Priorität 2

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Anpassung im Hinblick auf das Neubaugebiet ‚Hasenpütt‘
- vorh. Spielangebot räumlich komprimieren und Spielraum durch Topografie und Klein-Gehölzgruppen aufwerten
- Klettergerüst mit hohem u. multifunktionalem Spielwert ergänzen
- gewonnene Freifläche als kleiner Bolzplatz nutzen
- Aufenthaltsqualität durch attraktive Verweil und Sitzinseln erhöhen
- zwei Solitärgehölze als Schattenspender ergänzen, flache Hecke Richtung Straße

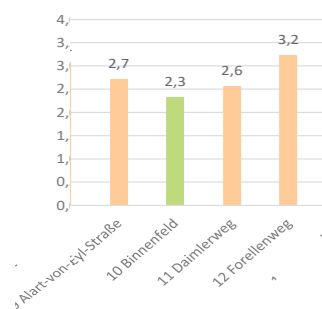
4.2 Spielbezirk 2 Nütterden



Abbildung 9: Übersicht Spielbezirk 2 Nütterden (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)

Im Spielbezirk 2 Nütterden befinden sich insgesamt 4 Spielplätze, von denen alle sowohl ein Spielangebot für 0-6-Jährige als auch für 6-12-Jährige aufweisen. Ein Angebot für über 12-Jährige bietet jedoch keiner der 4 Plätze.

In Kapitel 3 wurden bereits die Defizite des Spielbezirks hinsichtlich der räumlichen und flächenmäßigen Versorgung aufgezeigt und entsprechende Handlungsempfehlungen formuliert (vgl. Kapitel 3.1). Im Süd-Westen des Spielbezirkes ist außerdem ein Neubaugebiet „Auf dem Poll“ (Bebauungsplan Nr. 59) geplant. Die Lage und Größe ist durch die gepunktete Linie dargestellt. Innerhalb des Neubaugebietes ist eine neue Spielplatzfläche geplant. Die mit 180 m² sehr knapp bemessene Spielfläche deckt damit zwar den nach DIN 18034 rechnerisch anzunehmenden Bedarf für das Neubaugebiet, er übernimmt jedoch keinerlei zusätzliche Versorgungsfunktion für die in Nütterden bereits fehlenden mind. 3.000 m² Spielfläche (vgl. Kapitel 3.1) und hat nahezu keinen Spielwert.



Betrachtet man die Qualität der Spielplätze im Einzelnen, befinden sich die Spielplätze insgesamt in einem überwiegend befriedigendem Gesamtzustand. Die beste Bewertung erzielt der Spielplatz am Binnenfeld, der auf Grund des neuen Seil-Klettergerüsts auch die höchste Anziehungskraft auf die Kinder in Nütterden hat.

Eine Art Haupt- oder Mittelpunktspielplatz mit einem Spielangebot für alle Altersgruppen, einladenden Aufenthaltsmöglichkeiten, einer Art Gestaltungsmotto oder großzügigen Freiflächen für Ball- und freies Spielen fehlt in Nütterden gänzlich.



ALART-VON-EYL-STRASSE

Nütterden

Größe 450 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 7



AUSSTATTUNG

1 Stufenreck, 1 Doppelschaukel,
 1 Spielkombination, 2 Wipptiere,
 1 Drehkarrussell, 1 Sandkasten,
 2 Bänke

Seitlich des örtlichen Friedhofes befindet sich der Spielplatz an der Alart-von-Eyl-Straße. Der Spielplatz ist auf Grund von Bauflächenerweiterungen und den Bau des angrenzenden Regenrückhaltebeckens in den vergangenen Jahren immer kleiner geworden. Besonders gestalterisch markant sind die schwarz-gelb gefärbten Spielkombinationen und die Schaukel. Hier bietet sich die Weiterentwicklung des Spielplatzes unter dem Motto ‚Biene‘ an.

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja
 Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein
 Ausstattung ja

Standort	2,8
Zustand	1,5
Erlebniswert	3,5
Aufenthaltsqualität	2,7
Multifunktionalität	3,0

GESAMT BEWERTUNG 2,7



ERHALT
 (+ kleinere Aufwertungen)

Priorität 3

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- vegetativer Sichtschutz Richtung Straße sowie Richtung Nachbarn
- Solitärgehölz zentral auf Spielfläche seitlich des Sandkastens als Schattenspender und zur Erhöhung der Raumqualität
- Neuanlage des Kleinkind-Sandspielbereiches mit bespielbarer Einfassung (z.B. Pallisaden, Natursteinsitzblöcke, Stämme o.ä.)
- ggf. Mottospielplatz Bienen

10

BINNENFELD

Nütterden

Über zwei Fußwege erreichbar, befindet sich der Spielplatz Binnenfeld inmitten einer ruhigen Einfamilienhaus Wohngegend. Auch dieser Spielplatz musste auf Grund von neuen Baugrundstücken in den vergangenen Jahren verkleinert werden. Eine große zentrale Sandfläche beinhaltet neben diversen kleineren Spielgeräten ein großes Seilklettergerüst, das durch seinen hohen Spielwert rege genutzt wird. Einen grünen Rahmen erhält der Spielplatz nur geringfügig durch die benachbarten Gärten. Innerhalb der Spielfläche fehlt es an bespielbarem und schattenspendendem Grün.

Standort	2,3
Zustand	1,2
Erlebniswert	2,8
Aufenthaltsqualität	3,1
Multifunktionalität	2,2

Barrierefreiheit	
Zugänglichkeit	ja
Geräte	nein
Erweiterungspotential	
Lage	nein
Ausstattung	nein

GESAMT BEWERTUNG 2,3



Größe 780 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 7



AUSSTATTUNG
 1 Sandkasten, 1 Seilklettergerüst groß
 1 Sechseckkombi, 1 Kamelritt,
 1 Nestschaukel-Kletter-Kombi,
 2 Wipptiere, 2 Bänke

11

DAIMLERWEG

Nütterden

Mittelpunkt und optisches Haupt-Gestaltungselement des Spielplatzes am Daimlerweg ist der mit einigen Kopfweiden und anderen heimischen Gehölzen bepflanzte Hügel, welcher durch eine integrierte Betonröhre Spiel- und Versteckmöglichkeiten bietet. Östlich des Hügel befindet sich ein Kleinkinderspielbereich mit einer Sitzgelegenheit. Der Kinderspielbereich westlich des Hügel fehlt es an Aufenthaltsmöglichkeiten und einem angenehmen, grünen Rahmen.

Barrierefreiheit	
Zugänglichkeit	ja
Geräte	nein
Erweiterungspotential	
Lage	nein
Ausstattung	ja

Standort	2,2
Zustand	2,5
Erlebniswert	2,5
Aufenthaltsqualität	2,7
Multifunktionalität	3,0

GESAMT BEWERTUNG 2,6



Größe 900 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 7



AUSSTATTUNG
 1 Sechseckkombi, 1 Walzer,
 1 Doppelschaukel, 1 Turm mit Rutsche,
 1 Sandkasten, 1 Federtier,
 1 Betonröhre in Kletterhügel, 1 Bank



ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Erhöhen der Aufenthaltsqualität durch Tisch-Bank-Kombi und vegetative Elemente
- randlagige, bespielbare Gehölzstrukturen anlegen

ERHALT

(+ kleinere Aufwertungen)

Priorität 3

ERHALT

(+ kleinere Aufwertungen)

Priorität 3

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Aufenthaltsqualität erhöhen (z.B. Tisch-Bank-Kombi & Jugendbänke)
- Neuanlage des Kleinkind-Sandspiels mit bespielbarer Einfassung
- Sechseckkombi gegen Klettergerüst mit höherem Spielwert und größerer Anziehungskraft ersetzen (im Hinblick auf Neubaugebiet)
- offizielle Graffitiwand an Garagenrückwand
- flache Hecke zur Straße und Solitärgehölz in westliche Spielfläche

12

FORELLENWEG

Nütterden

Der Spielplatz am Forellenweg ist der kleinste Spielplatz in Kranenburg, bietet dafür jedoch, auf Grund der gut ausgenutzten Fläche, einige unterschiedliche Spielmöglichkeiten. Spielbagger und -fahrzeuge sowie stark abgenutzte Rasenstellen um die Tischtennisplatte herum, weisen auf eine hohe Nutzung hin. Der umlaufende, verzinkte Stahlzaun ist optisch sehr aufdringlich und vermittelt eine kühle Atmosphäre.

Standort	2,8
Zustand	2,3
Erlebniswert	3,9
Aufenthaltsqualität	3,6
Multifunktionalität	3,5

Barrierefreiheit	
Zugänglichkeit	ja
Geräte	nein
Erweiterungspotential	
Lage	nein
Ausstattung	nein

GESAMT BEWERTUNG 3,2



Größe 300 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 6



AUSSTATTUNG

- 1 Doppelschaukel, 1 Wippe,
- 1 Tischtennisplatte, 1 Wipptier,
- 1 Turm mit Rutsche, 1 Sandkasten,
- 1 Bank



ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- vegetativer Sichtschutz Richtung Straße sowie Richtung Nachbarn durch flache Hecke inkl. Blüh- und Duftsträucher
- 1 schattenspendendes Solitärgehölz im Eingangsbereich
- Neuanlage des Kleinkind-Sandspielbereiches mit bespielbarer Einfassung

ERHALT
 (+ kleinere Aufwertungen)
 Priorität 2

4.3 Spielbezirk 3 Frasselt

Im Spielbezirk 3 Frasselt befinden sich insgesamt 2 Spielplätze, von denen beide sowohl ein Spielangebot für 0-6 Jährige als auch für 6-12 Jährige aufweisen. Auch ein Angebot für über 12 Jährige ist durch den Spielplatz 13 am Klinkenberg in Frasselt vorhanden, dessen Einzugsradius teilweise sogar bis in den Spielbezirk 1 Kranenburg ragt. Betrachtet man die Qualität der Spielplätze im Einzelnen, befinden sich die Spielplätze insgesamt in einem befriedigendem Gesamtzustand. Der Spielplatz Klinkenberg ist der deutlich größere von beiden, der Zustand einiger Spielgeräte, als auch die Gestaltung des Spielplatzes insgesamt sind jedoch unzureichend. Hier besteht deutliches Entwicklungspotential.

Am Spielplatz 14 ‚Schulweg‘ ist, wie der Abbildung 10 entnommen werden kann, die Erweiterung der direkt angrenzenden Feuerwehr geplant. Die dazu notwendigen, zusätzlichen Stellplätze sollen auf dem Spielplatzgrundstück realisiert werden, wodurch etwa 175m² Spielfläche dem bereits heute sehr schmalen Spielplatz verloren gehen. Ein attraktiver Spielplatz mit hohem Spielwert wäre hier dann kaum noch zu gewährleisten.

Wie dem Kapitel 3 entnommen werden kann, herrscht im Spielbezirk Frasselt insgesamt eine rechnerische Überversorgung von etwa 1.700 m², was insbesondere auf die vergleichsweise große Spielfläche des Spielplatzes ‚Klinkenberg‘ in Norden des Spielbezirkes zurück zu führen ist.

Sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch im Hinblick auf einen möglichst hohen Spielwert für die Kinder des Spielbezirkes Frasselt, ist insgesamt die **Aufgabe des kleinen verbleibenden Standortes am Schulweg und im Gegenzug die qualifizierende Umgestaltung des Spielplatzes am Klinkenberg zu empfehlen**. Rechnerisch bestünde auch nach Rückbau des Spielplatzes am Schulweg eine Überversorgung von 1.130 m² bezogen auf den gesamten Spielbezirk Frasselt.

Der Einzugsbereich des Spielplatz ‚Klinkenberg‘ liegt am nördlichen Rand von Frasselt nicht optimal im Spielbezirk. Im Hinblick auf die ohnehin dörflich geprägten längeren Wege und die zusätzliche Attraktivität der neu umgestalteten Fläche, ist jedoch davon auszugehen, dass für einen stark erhöhten Spielwert auch längere Wege der Eltern und Kinder zum Spielplatz aufgenommen werden.

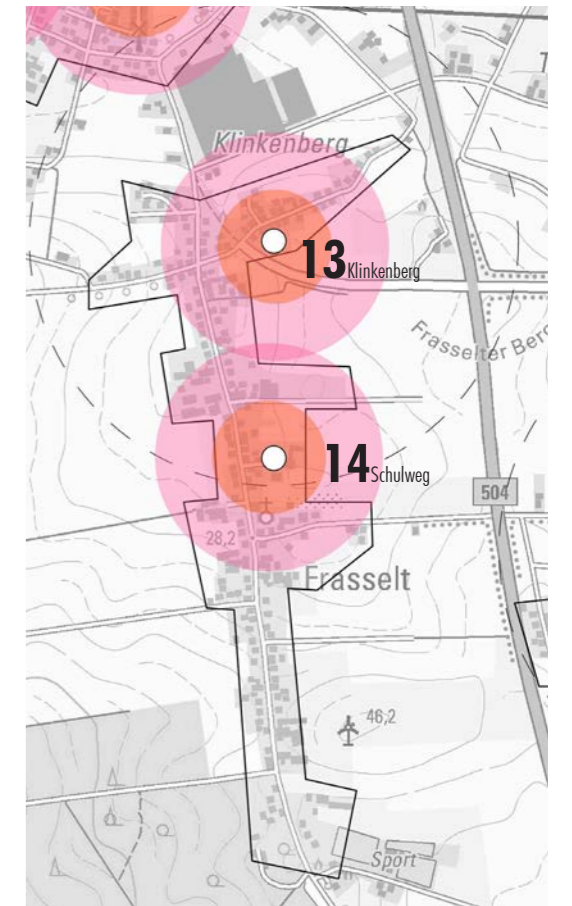


Abbildung 10: Übersicht Spielbezirk 3 Frasselt (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)

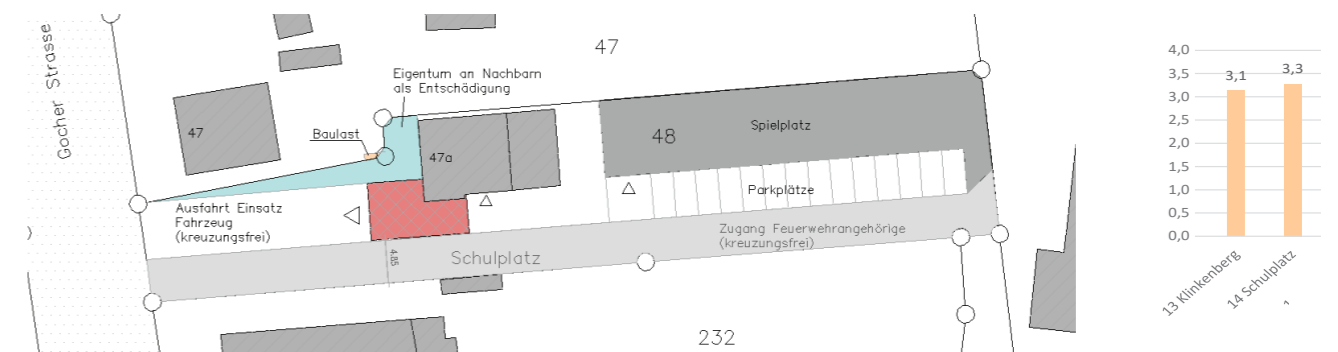


Abbildung 11: Feuerwehrweiterung Frasselt Gebäude & Parkplätze © Dipl.-Ing. (FH) Matthias Braam

13

KLINKENBERG

Frasselt

Der Spielplatz Klinkenberg befindet sich im Rücken einer Einfamilienhaus-Wohnbebauung. Die in unmittelbarer Nähe angrenzende Haupt-Einfahrtsstraße, zu der parallel auch der Zugangsweg verläuft, prägt die Atmosphäre stark. Im Bezug zur Flächengröße sind wenig Spielmöglichkeiten vorhanden. Ein Bolzplatz und ein Balltrichter bieten abwechslungsreiche Ballspielmöglichkeiten.

Standort	2,7
Zustand	3,3
Erlebniswert	2,9
Aufenthaltsqualität	3,4
Multifunktionalität	3,3

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja
Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein
Ausstattung ja

GESAMT BEWERTUNG 3,1



Größe 2.260 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 8



AUSSTATTUNG

1 Sandkasten, 1 Wipptier,
1 Ballspielanlage, 1 Bolztor,
1 Doppelschaukel, 1 Rutsche,
1 Hipp-Hopp, 1 Kletter-Reck-Gerüst

14

SCHULPLATZ

Frasselt

Der Spielplatz befindet sich zentral im Ortskern, etwas versteckt hinter dem Feuerwehrhaus. Durch einen Anbau der Feuerwache werden zusätzliche PKW-Parkplätze notwendig, die innerhalb der Spielfläche (ca. 175m²) untergebracht werden müssen. Der vorhandene, alt eingewachsene Ahorn spendet Schatten und schafft ein angenehmes Raumgefühl.

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja
Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein
Ausstattung ja

Standort	3,2
Zustand	2,0
Erlebniswert	4,0
Aufenthaltsqualität	3,6
Multifunktionalität	3,7

GESAMT BEWERTUNG 3,3



Größe 570 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 6



AUSSTATTUNG

1 Doppelschaukel, 1 Karussell,
1 Wippe, 1 Wipptier,
1 Turm mit Rutsche, 1 Sandkasten



ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- optische Abgrenzung zur Straße sowie Richtung nördlicher Wohnbebauung durch Wildhecke schaffen
- Aufenthaltsqualität Jugend am Bolzplatz erhöhen (durch kommunikativ angeordnete Bänke) + Tisch-Bank-Kombi ergänzen
- Sandspielbereich und Rutsche entfernen und gegen modernes Seil-Klettergerüst ersetzen
- Gehölzgruppen als Zonierungs- und Spielelement sowie Schattenspender hinzufügen, Mittelinsel überarbeiten
- bei Aufgabe ‚Schulplatz‘: komplette Umgestaltung

QUALIFIZIERENDE UMGESTALTUNG

Priorität 2

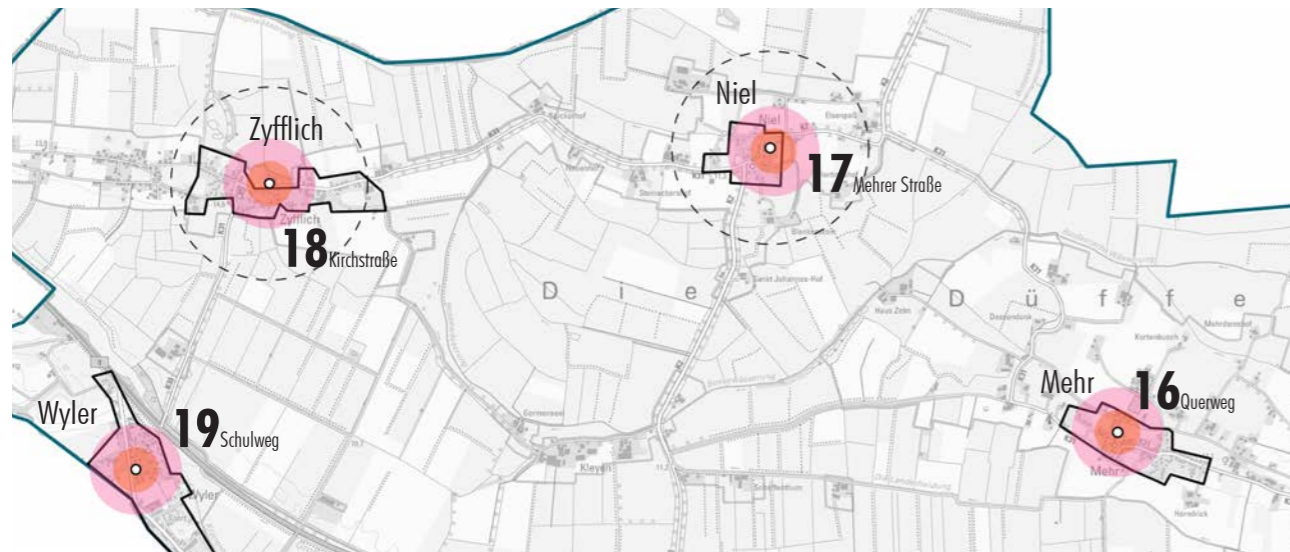
RÜCKBAU

Priorität 3

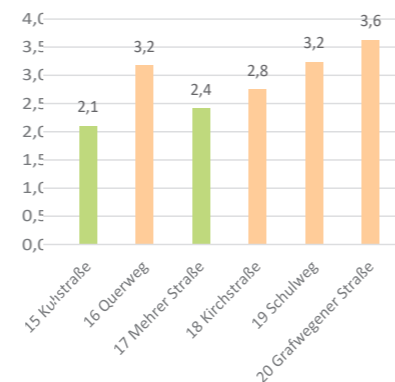
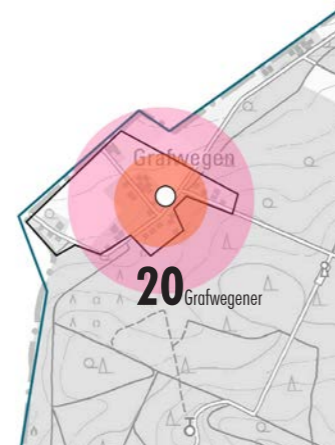
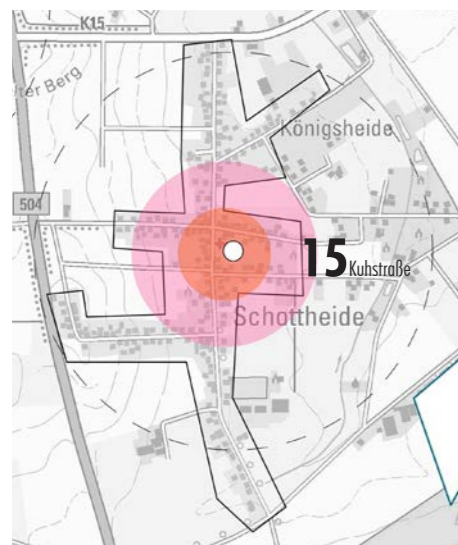
ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Standortaufgabe und Ausbau Spielplatz Klinkenberg

4.5 Spielbezirke 4-9 Schottheide, Mehr, Niel, Zyfflich, Wyler, Grafwegen



Abbildungen 11-13: Übersicht Spielbezirk 4-9 Schottheide, Mehr, Niel, Zyfflich, Wyler, Grafwegen (Karte© Land NRW (2020) über TIM-online am 27.09.2021)



Bei den Spielbezirken 4-9 handelt es sich um die Ortsteile Schottheide, Mehr, Niel, Zyfflich, Wyler und Grafwegen. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass jeweils nur ein Spielplatz für die Versorgung des gesamten Spielbezirkes vorhanden ist. Alle der 6 Spielplätze weisen sowohl ein Spielangebot für 0-6 Jährige als auch für 6-12 Jährige auf. Ein Angebot für über 12 Jährige ist in Form eines Bolzplatzes in Niel sowie in Zyfflich vorhanden. In Schottheide lädt die Ausstattung des vielfältige Spielangebotes selbst auch Kinder über 12 Jahren ein.

In Kapitel 3 wurden die Spielbezirke bereits hinsichtlich ihrer räumlichen und flächenmäßigen Versorgung untersucht, Defizite in Mehr, Wyler und Schottheide sowie eine Überversorgung in Niel, Zyfflich und Grafwegen aufgezeigt und entsprechende Handlungsempfehlungen formuliert (vgl. Kapitel 3.1).

Betrachtet man die Qualität der Spielplätze im Einzelnen, befinden sich die Spielplätze insgesamt in einem guten bis befriedigendem Gesamtzustand. Die besten Bewertungen erzielen auf Grund ihres hohen Spielwertes und der großen zur Verfügung stehenden Spielfläche der Spielplatz ‚Kuhstraße‘ in Schottheide sowie der Spielplatz an der Mehrer Straße in Niel. Die schlechteste Bewertung erzielt der Spielplatz in Grafwegen.



15

KUHSTRASSE Schottheide

Der Spielplatz Kuhstraße befindet sich zentral im Ortsteil Schottheide in unmittelbarer Nähe zum Bürgerschützenverein, zu dem ein direkter Sichtbezug über eine flache Buchenhecke besteht. Durch verschiedene interessante Spielangebote wie eine Seilbahn, eine 4er Hochwippe, eine Wackelwand und einen Kamelritt verfügt der Spielplatz über einen abwechslungsreichen, hohen Spielwert. Alter Baumbestand am Rand und auf der Anlage schaffen ein schönes Raumgefühl und spenden Schatten, können jedoch nicht aktiv bespielt werden. Insgesamt wird die Fläche gut frequentiert und stellt besonders für Kinder verschiedenster Altersgruppen eine wichtige Spielfläche in Schottheide dar.

Größe 1500 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 10



AUSSTATTUNG

1 Doppelschaukel, 1 Kamelritt, 1 Seilbahn, 1 Pferd mit Kutsche, 1 Turm mit Rutsche, 1 Wippe, 1 Sandkasten, 1 Barren, 1 Wackelwand, 1 Vierer Hochwippe, 2 Bänke

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja
 Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein
 Ausstattung nein

Standort	2,0
Zustand	1,5
Erlebniswert	2,4
Aufenthaltsqualität	2,3
Multifunktionalität	2,3

GESAMT BEWERTUNG 2,1



ERHALT
 (+ kleinere Aufwertungen)

Priorität 3

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- vegetativer Sichtschutz Richtung Straße sowie Richtung Nachbarn Ost
- ergänzen von Strauchgehölzen zur Erhöhung der Spielraumqualität
- Erhöhen der Aufenthaltsqualität durch Tisch-Bank Kombi



16

QUERWEG

Mehr

Größe 470 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 8



AUSSTATTUNG

1 Doppelschaukel, 1 Turm mit Rutsche, 3 Wipptiere, 1 Sandkasten, 1 Drehkarrussell, 1 Kamelritt, 2 Bänke

Hinter dem Vereinshaus des Ortsteiles befindet sich recht versteckt der nahezu quadratisch angelegte Spielplatz. Den höchsten Spielwert bieten das Drehkarrussell sowie der ‚Kamelritt‘. An der westlichen Längsseite wurden in den vergangenen Jahren 3 Kugelbäume sowie eine flache Hecke als Sichtschutz zum Müllbereich des Vereinshauses gepflanzt. Um den Aufenthaltscharakter und die Spielraumqualität zu erhöhen, könnten weitere Kugelbäume in der Mitte der Spielfläche ergänzt wer-

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja
 Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein
 Ausstattung nein

Standort	3,5
Zustand	2,2
Erlebniswert	4,0
Aufenthaltsqualität	3,2
Multifunktionalität	3,0

GESAMT BEWERTUNG 3,2

17

MEHRER STRASSE

Niel



Größe 2.920 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 8



AUSSTATTUNG

1 Doppelschaukel, 1 Walzer, 2 Wipptiere, 1 Stufenreck, 1 Sandkasten, 1 Wippe, 1 Spielturm mit Rutsche, 2 Bolztore, 1 Viererhochwippe, 1 Sechseckkombi, 1 Tisch-Bank-Kombi

Der Spielplatz an der Mehrer Straße zeichnet sich durch seine großzügig angelegte Rasenfläche mit verschiedenen, attraktiven Spielstationen sowie seinen angenehmen, grünen Rahmen und den schönen Bestandsbäumen aus. Er wird vor allem im Sommer häufig als Tages-Ausflugsziel von Familien aus dem Umfeld genutzt, die eigene Bierzeltgarnituren mitbringen. Ein Bolzplatz ist ebenfalls vorhanden.

Standort	2,3
Zustand	2,0
Erlebniswert	3,0
Aufenthaltsqualität	2,1
Multifunktionalität	2,7

GESAMT BEWERTUNG 2,4

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja
 Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein
 Ausstattung ja



ERHALT + ERWEITERUNG

Priorität 1

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- ggf. ergänzen von 2-3 weiteren Kugel-Solitärgehölzen als Schatten- und Sichtschutz sowie zur Zonierung des Spielraumes
- Erweiterung der Spielplatzfläche auf benachbartes Grundstück, z.B. Richtung Osten um mind. 720 m²
- innerhalb der Erweiterung naturnahe Spielbereiche mit hohem Vegetationsanteil vorsehen

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Ergänzen von beispielbaren, randlagigen Gehölzstrukturen, vereinzelte Solitärgehölze mittig der Anlage als Schattenspender und Zonierungselement
- Anlegen von beispielbarer Topografie (Spielhügel mit naturnahen Balancierelementen),
- Neuanl. des Kleinkind-Sandbereiches mit beispielbarer Einfassung
- Aufenthaltsqualität stärken (weitere Tisch-Bank-Kombi/ kleine Platzfläche mit vegetativer Einfassung)

ERHALT

(+ kleinere Aufwertungen)

Priorität 2



18

KIRCHSTRASSE

Zylflich

Größe 2.650 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 10



AUSSTATTUNG

1 Doppelschaukel, 2 Wipptiere,
 1 Karussell, 1 Drehscheibe, 1 Sandkasten,
 1 Rutsche, 1 Viererhochwippe,
 1 Kamelritt, 2 Bolztore, 1 Hütte,
 2 Tisch-Bank-Kombis

Eingerahmt von einer angenehm dichten, aber zur Straße hin trotzdem einsehbar Grünrahmung, befindet sich der Spielplatz in Zylflich parallel zur ruhigen Kirchstraße. Er bietet durch seinen Bolzplatz, verschiedene Spielgeräte sowie vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten Spielerlebnis für alle Kinder-Altersgruppen. Auch von dem örtlichen Kindergarten wird er mit genutzt. Eine Klettermöglichkeit ist jedoch nicht vorhanden.

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja
 Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage nein
 Ausstattung ja

Standort	2,0
Zustand	2,7
Erlebniswert	3,6
Aufenthaltsqualität	2,4
Multifunktionalität	3,2

GESAMT BEWERTUNG 2,8

19

SCHULWEG

Wylar



Größe 515 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 8



Der Spielplatz Schulweg liegt zentral im Ort seitlich der Hauptstraße. Er ist mit den klassischen Spielgeräten für Kleinkinder und jüngere Kinder ausgestattet. Die randlagigen Grünstrukturen bieten einen angenehm hohen Sichtschutz zur Straße und zum angrenzenden Dorfplatz. Insgesamt wird die Fläche gut frequentiert und stellt besonders für jüngere Kinder eine wichtige Spielfläche in Wylar dar.

Standort	3,5
Zustand	2,3
Erlebniswert	4,0
Aufenthaltsqualität	2,7
Multifunktionalität	3,7

GESAMT BEWERTUNG 3,2

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja
 Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage ja
 Ausstattung ja

AUSSTATTUNG

1 Doppelschaukel, 1 Rutsche,
 1 Stufenreck, 1 Sandkasten,
 1 Karussell, 3 Wipptiere, 1 Bank



ERHALT

(+ Sanierungen und kleinere Aufwertungen)

Priorität 1

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Entfernen der Betonplatten im Eingangsbereich (ehem. Rollschuhbahn)
- Sanierung und „auslichten“ der Grillhütte
- Kletterangebot schaffen
- Anlegen von beispielbarer Topografie oder vereinzelte Strauchgruppen zur Zonierung und Erhöhung des Spielraumwertes
- modernisieren der Spielgeräte (Altreifenwippe etc.)

ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Wipptier austauschen
- Neuanlage des Kleinkind-Sandspielbereiches mit beispielbarer Einfassung
- Erweiterung des Spielangebotes für 6-18 Jährige durch Qualifizierung der angrenzenden Grünfläche durch Bewegungsangebot (z.B. Bolztor, Basketballkorb, Slacklines in Rasenfläche etc.) + ergänzen von Jugendbänken
- tauschen der zu kleinen Rutsche

ERHALT + ERWEITERUNG

Priorität 1



20

GRAFWEGENER STRASSE

Grafwegen

Größe 580 m²
Alterszuordnung U6 6-12 Ü12
Anzahl Spielgeräte 6



AUSSTATTUNG

1 Doppelschaukel, 1 Rutsche,
 1 Sechseckklettergerüst, 3 Wipptiere,
 1 Wippe, 1 Sandkasten, 3 Bänke

Der Spielplatz Grafwegen liegt gut einsehbar an der Haupteinfahrtsstraße des Ortsteiles, wodurch er nicht nur den Anwohnern, sondern auch vorbeifahrenden Fahrradtouristen dient. Insgesamt 3 Bänke im Schatten des schön gewachsenen Ahorn-Hochstammes sowie eine benachbarte Hütte laden zum Verweilen ein. Relativ hoher Bewuchs auf den Fallschutzflächen spricht jedoch insgesamt für eine geringe Nutzung, was sich bereits aus den vorhandenen Bevölkerungsstrukturen vermuten lässt.

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit ja
 Geräte nein

Erweiterungspotential

Lage ja
 Ausstattung ja

Standort	3,2
Zustand	3,3
Erlebniswert	4,4
Aufenthaltsqualität	2,9
Multifunktionalität	4,3

GESAMT BEWERTUNG 3,6



ENTWICKLUNGSEMPFEHLUNGEN

- flache Hecke vor Metallzaun zur optischen Aufwertung
- Verstärkung der Pflegeeinsätze
- Modernisierung der Spielgeräte

ERHALT

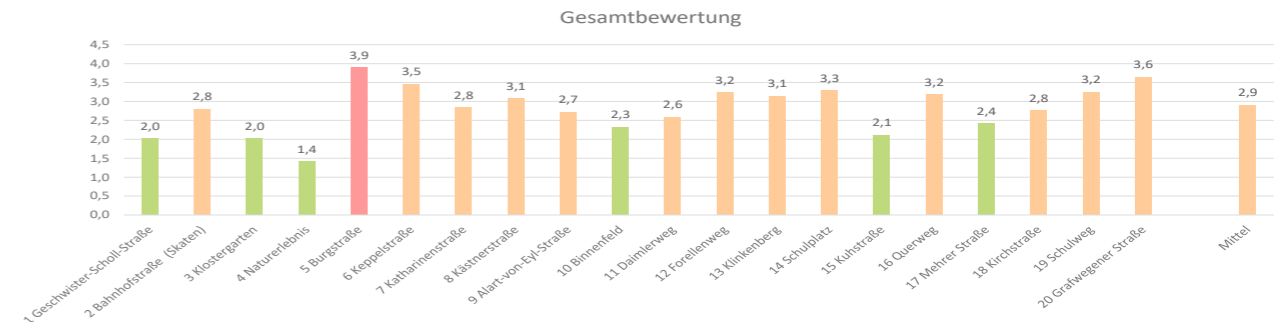
(+ kleinere Aufwertungen)

Priorität 3

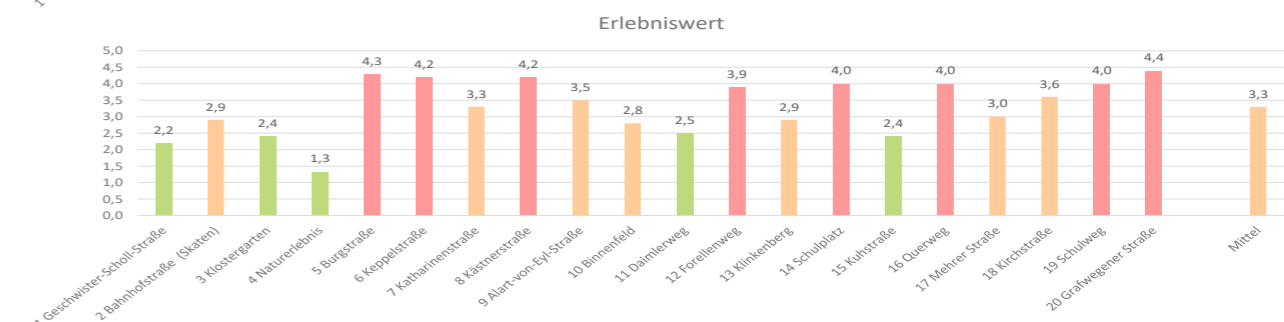
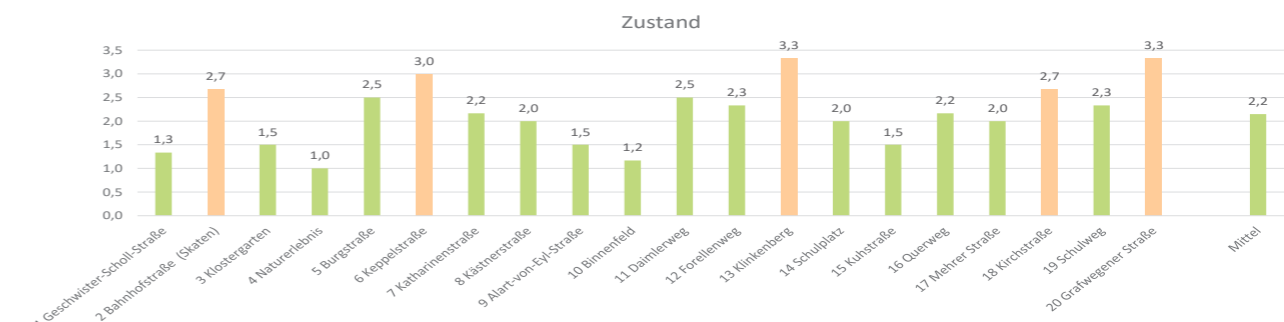
5 ERGEBNIS UND FAZIT

5.1 Ergebnisse

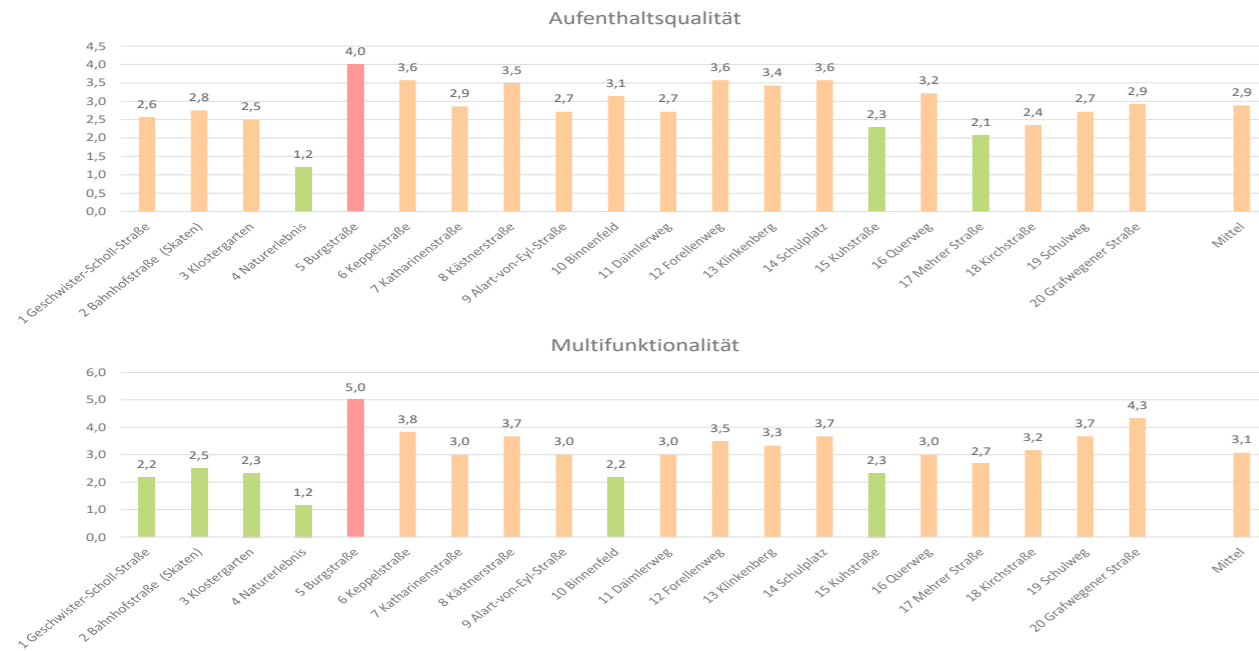
Die im Folgenden dargestellten Diagramme dienen der übersichtlichen Darstellung und dem direkteren Verständnis der qualitativen Bewertungsergebnisse.



Die aktuelle Spielplatzsituation in Kranenburg ist insgesamt von einer mittleren Qualität geprägt. Das Bewertungsmittel aller Anlagen zusammen befindet sich bei einer Note von 3,0, wodurch insgesamt noch deutlich Entwicklungspotential innerhalb der einzelnen Anlagen besteht. Das schlechteste Gesamtergebnis weist die Spielfläche 5 an der ‚Burgstraße‘ in Kranenburg auf, dessen Einzugsradius sich gleichzeitig auch großflächig mit dem der ‚Grundschule‘ sowie dem Naturerlebnisspielplatz überschneidet. 14 der insgesamt 20 untersuchten Spielflächen weisen ein befriedigendes Gesamtergebnis auf. 5 der Anlagen weisen ein gutes Gesamtergebnis auf.



Betrachtet man die Bewertungskategorien im Einzelnen wird deutlich, dass der Pflege- und bauliche Zustand zwar in der Regel sehr gut bis gut sind, der Erlebniswert, die Aufenthaltsqualität und Multifunktionalität insgesamt jedoch nur befriedigend und deutlich ausbaufähig. Die bestehenden Standorte lassen sich insgesamt als gut bis befriedigend bewerten, was in der Regel nicht an der Lage der Spielflächen liegt, sondern eher an den vielen sehr kleinen Spielflächen.



Auffällig ist außerdem, dass nur der Naturerlebnisspielplatz ein Gestaltungs-Motto verfolgt, dass sich über die gesamte Spielfläche zieht. Ein Wasserspiel ist ebenfalls nur im Bereich dieses Spielplatzes vorhanden und fehlt ansonsten flächendeckend in ganz Kranenburg. Insgesamt fehlt es den Spielflächen an ‚Naturhaftigkeit‘ und der Großteil der Spielgeräte ist bis auf wenige Ausnahmen relativ alt und nicht mehr zeitgemäß. Auch Trendsportarten wie Parours, BMX, Dirt-Bike, Bouldern, Slacklines oder Trampolin fehlen flächendeckend und können beispielsweise bei dem Neubau von Spielanlagen insbesondere für die Altersgruppe von 12-18 jährigen Kindern berücksichtigt werden. Trotzdem haben die bestehenden Spielanlagen in Kranenburg ein großes Potenzial:

Bestehende Anlagen durch kleine Maßnahmen aufwerten

Den in Kapitel 4 festgestellten, qualitativen Defiziten der einzelnen Spielflächen, kann in vielen Fällen durch vergleichsweise einfache Mittel entgegengewirkt werden. Dies wird im Folgenden anhand einiger Bestandsbilder beispielhaft beschrieben:

Einzäunung

Einige der Spielflächen sind entweder voll umlaufend oder an markanten, einzelnen Seiten durch einen etwa 1,20 m hohen Metallzaun eingefasst. Dies dient zwar dem Schutz der Kinder, wirkt sich jedoch maßgeblich negativ auf die Aufenthaltsqualität der Anlagen aus. Die Oberfläche des Metalls ist verzinkt und ist dadurch optisch sehr markant. Durch die relativ engen Streben hat die Einzäunung insgesamt einen wenig einladenden und fast ‚gefängnisartigen‘ Charakter. Eine Oberflächenbehandlung zu einem weniger aufdringlichen, z.B. anthraziten Farbton wäre sehr kostenintensiv und unverhältnismäßig. Empfehlenswert wäre, den Zaun, vor allem an Stellen, an denen die Spielfläche direkt an benachbarte Wohngrundstücke oder die Straße grenzt, durch eine schmale Hecke mit einheimischen Gehölzen (Hainbuche, Rotbuche, Feldahorn etc.) oder durch rankende Kletterpflanzen zu kaschieren. Dies erhöht nicht nur den optischen Wert der Anlage, sondern auch das Intimitäts- und Rückzugsgefühl der Kinder. Ein gutes Bestandsbeispiel dafür liefert die Spielfläche am ‚Schulweg‘ in Wyler. Die Hecke sollte zu mindestens einer Seite eine Höhe von 1,20 m nicht überschreiten, damit der Spielplatz weiterhin einsehbar bleibt. Auch Lücken innerhalb der Hecke wie bei der Anlage



Abbildungen 14-15: Bestandsbeispiele für wenig einladende Einzäunung (Spielfläche 12 ‚Forellenweg‘)



Abbildungen 16-17: Bestandsbeispiele als angenehmere Einfassungsalternative durch vegetative Elemente (Spielfläche 19 ‚Grafwegen‘)

Bepflanzung

Einigen Anlagen wirken durch ihre offene, meist ebene Rasenfläche, auf denen vereinzelt und ohne ablesbares Raumkonzept Spielgeräte angeordnet sind, atmosphärisch oft sehr kühl, haben keine Versteckmöglichkeiten für Kinder und vor allem im Sommer wenig Sonnenschutz. Außerdem bilden sich keine ‚erlebnisreichen Teilräume‘. Viele der genannten Entwicklungsempfehlungen beinhalten daher das Pflanzen von im Durchschnitt 1-2 Solitäräumen je Spielfläche, kleineren Strauch- und Gehölzgruppen oder Heckenpflanzen. Diese Maßnahmen haben eine überschaubare Investitionshöhe und können vom Bauhof selbst durchgeführt werden. Umso höher ist der Effekt den sie auf die Spielraumqualität einer Anlage haben. Sie dienen nicht nur als Schattenspender, Sichtschutz und Raumbildner, sondern sind je nach Art und Gestalt auch bespielbar und erhöhen das Naturerlebnis der Kinder. Gleichzeitig schaffen sie ein verbessertes Mikroklima und wirken sich positiv auf ökologische Werte wie z.B. die Biodiversität aus. Diese vielfältigen Vorteile lassen sich außerdem zur Imagesteigerung der Gemeinde Kranenburg im Hinblick auf ihren Umgang mit dem öffentlichen Grün nutzen.



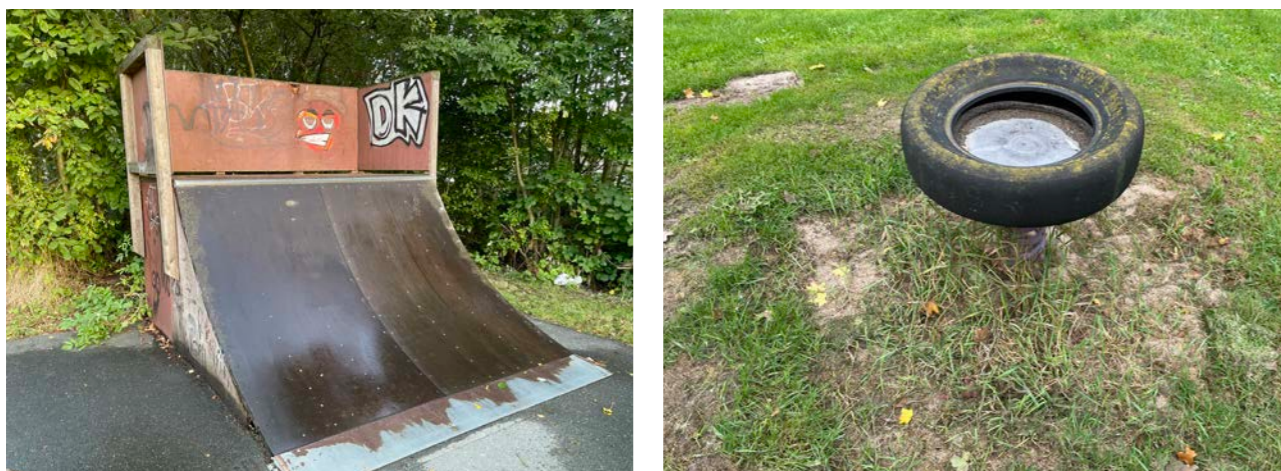
Abbildungen 18-19: Bestandsbeispiele für fehlende Gehölze als Raumbildner und Schattenspende



Abbildungen 20-21: Bestandsbeispiele mit Gehölzen

alte, marode oder nicht mehr zeitgemäße Spielgeräte

Durch den Austausch maroder, alter und nicht mehr zeitgemäßer Spielgeräte durch entweder gleichartige Geräte (z.B. bei Skaterampen) oder stückmäßig weniger alte, aber dafür größere, multifunktionale Spielgeräte mit höherem Spielwert kann die Attraktivität der Anlage insgesamt deutlich erhöht werden.



Abbildungen 22-23: Bestandsbeispiele alte, marode oder nicht mehr zeitgemäße Spielgeräte

Geländemodellierung

Wie bereits unter dem Stichpunkt Bepflanzung beschrieben, fehlt es vielen Flächen an einer Art räumlichen Gliederung entweder durch vegetative Elemente oder eben durch beispielbare Geländemodellierungen. Insbesondere sind hier die ‚Kästnerstraße‘, ‚Binnenfeld‘ sowie die Spielplätze in Niel, Zyfflich und Mehr (teilweise jedoch auch auf Grund des Platzmangels nicht möglich) zu nennen. Geländemodellierungen können durch einfache Mittel und relativ kostenintensiv hergestellt werden. Gute bereits vorhandene Beispiele liefern die Spielflächen am ‚Daimlerweg‘, und in Teilen ‚Geschwister-Scholl-Straße‘ und ‚Klinkenberg‘. Insbesondere an der Kästnerstraße sollte das Anlagen von Geländemodellierungen Teil der Umgestaltung insgesamt werden.



Abbildungen 24-25: Bestandsbeispiele große, ebene Spielflächen ohne Versteckmöglichkeiten durch Modellierung

„charakterlose Flächen“ und keine bis wenig Aufenthaltsqualität

Der Großteil der Spielflächen weist keinen durchgängigen Gestaltungscharakter oder ein bestimmtes Gestaltungsmotto auf. Zur Stärkung der Wahrnehmbarkeit eines Spielplatzes im Viertel, Ortsteil oder auf Ebene der Gesamtgemeinde empfiehlt sich eine individuelle Gestaltung, die den Platz unterscheidbar macht. Kreative Elemente wie geschnitzte Skulpturen am Eingang des Spielplatzes oder beispielbare Figuren mit Bezugnahme zur Umgebung tragen nicht nur zur Individualität des Ortes, sondern auch zur Fantasieanregung der Kinder bei. Auch die Aufenthaltsqualität lässt sich dadurch und mit weiteren einfachen Mitteln wie beispielsweise attraktiven, kleinen Platzsituationen mit Sitzmöglichkeiten oder einer angenehmen Vegetation deutlich erhöhen.



Abbildungen 26-27: Bestandsbeispiele „charakterlose Flächen“ und keine bis wenig Aufenthaltsqualität

Barrierefreiheit

Spielplätze müssen laut DIN 33942 so beschaffen sein, dass die Benutzung auch für Menschen mit besonderen Anforderungen und Bedürfnissen zugänglich und nutzbar sind. Eine völlige Barrierefreiheit aller Spielplätze ist jedoch kaum umsetzbar. Insbesondere naturnahe Gestaltungen, steile Böschungen und verschiedene Spielgeräte sind nicht vollständig barrierefrei umzusetzen. Ein Großteil der Spielplätze in der Gemeinde Kranenburg ist zwar barrierefrei, bzw. barrierearm zu erschließen, ausgewählte Geräte z.B. zur Nutzung mit Rollstuhl gibt es jedoch nicht. Beim Austausch von Alten oder nicht mehr zeitgemäßen Geräten könnten inklusive Spielgeräte ausgewählt werden, die von allen Kindern gemeinsam genutzt werden können.

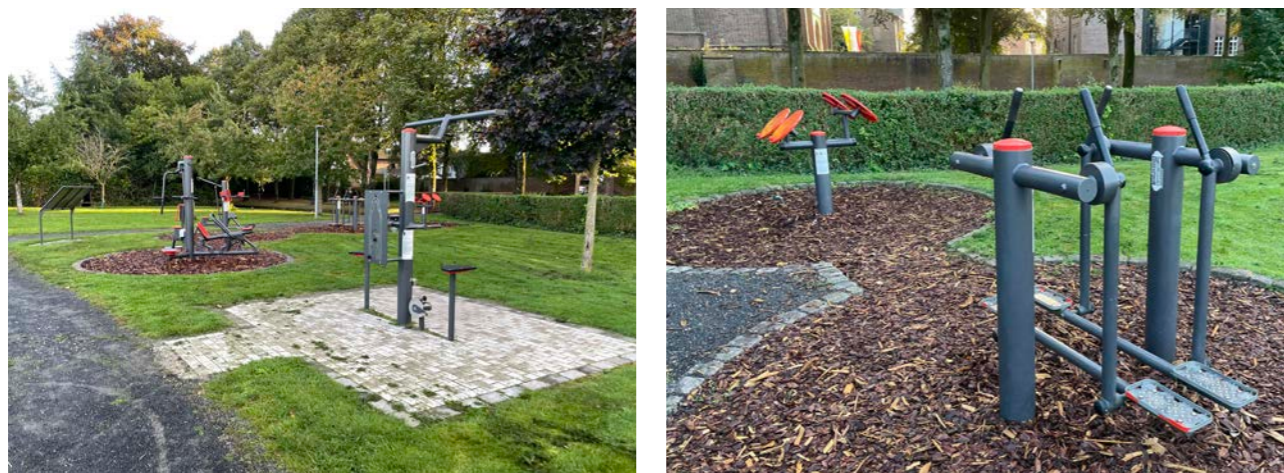
Auch bei der Anlegung von neuen Spielräumen gilt es ebenfalls diese inklusiv auszubauen, um die gleichberechtigte Nutzung sicherstellen zu können.

Mehrgenerationen Spielplätze

Der Spielplatz ‚Klostergarten‘ ist in der Gemeinde die einzige Fläche, auf der eine generationsübergreifende Nutzung stattfindet bzw. dafür ausgelegt ist. Durch fünf Outdoorfitnessgeräte können verschiedene Altersklassen das Gesamtgelände nutzen. Die gute Erreichbarkeit und Lage im Dorfkern unterstützen die gute Auslastung zusätzlich.

Die Nutzung und der Bedarf von Outdoor-Fitnessanlagen ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Dies macht jedoch die Zentralisierung dieser Geräte an wenigen, dafür gut ausgestatteten Bereichen sinnvoll. Eine Nutzung von ca. 10-15 unterschiedlichen Übungen über einen Zeitraum von 30-60 Minuten sollte erreicht werden. Somit bieten sich entweder sehr große Spielplätze mit unterschiedlichen Nutzungsbereichen oder Flächen unmittelbar im sportlichen Umfeld an.

Die Nutzung als Mehrgenerationenfläche beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Spiel- und Sportgeräte. Insbesondere attraktive Aufenthaltsflächen dienen dem Zusammenführen von Menschen der unterschiedlichen Generationen und führt zu einer Stärkung der sozialen Beziehungen untereinander. Aus diesem Grund empfehlen wir auf fast allen Spielplätzen die bisher fehlenden Aufenthaltsbereiche auszubauen. Bei großen, zusammenhängenden Flächen bieten sich auch Spiel- und Sportflächen wie z.B. Boulebahnen etc. an, die die Nutzung durch verschiedene Altersklassen ermöglichen.



Abbildungen 28-29: Outdoorfitnessgeräte im ‚Klostergarten‘

5.2 Fazit

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass neben den beschriebenen qualitativen Entwicklungspotentialen der einzelnen Spielflächen die Spielplatzversorgung in Kranenburg auch auf städtebaulicher Analyseebene aktuell sowohl **flächen- als auch raumbezogene Defizite** aufweist. In Bezug auf die Gesamtstadt fehlen nach aktuellem Stand insgesamt ca. 710 m² Spielfläche (vgl. Kapitel 3.1). Bei der Einzelbetrachtung der Spielbezirke fällt insbesondere das in Nütterden festgestellte Defizit von mind. 3.000 m² Spielfläche ins Gewicht. Hinzu kommen eine bereits geplante städtebauliche Entwicklung durch die Neubaugebiete ‚Hasenpütt‘ in Kranenburg und ‚Auf dem Poll‘ in Nütterden die keine, oder nicht ausreichend große neue Flächen ausweisen sowie die generelle in dem ‚Entwicklungskonzept Kranenburg 2020‘ festgestellte steigende Tendenz der Einwohnerzahl.

Es wird daher dringend empfohlen, dass im Zuge jeglicher weiterer Siedlungsentwicklung unbedingt sichergestellt werden sollte, dass neue Spielflächen vorgesehen werden, die nicht nur die neuen Wohngebiete versorgen, sondern darüber hinaus auch zusätzliche Funktionen für den gesamten Spielbezirk erfüllen können. Hierzu sollte eine Spielfläche von mind. 500 m² (besser 1.000 m²) nicht unterschritten werden und für einen hohen Spielwert tendenziell eher wenige, dafür größere und multifunktional nutzbare Spielgeräte vorgesehen werden. Bestehende Spielplatzflächen sollten nicht weiter reduziert werden.

An den bereits bestehenden Anlagen wie z.B. in Niel, Schottheide etc. ist erkennbar, dass die Einwohner Kranenburgs gerne auch längere Strecken für den Besuch eines Spielplatzes in Kauf nehmen, wenn dieser einen hohen Spielwert oder eine hohe Aufenthaltsqualität ausweist. Daher sollten langfristig in Kranenburg eher große, zusammenhängende Anlagen verfolgt werden mit einer generell, hohen Multifunktionalität und dadurch einem hohen Spielwert. Kleinteilige Einzelanlagen, sowie viele kleine, einzelne Spielgeräte mit geringem individuellem Spielwert sollten vermieden werden. Außerdem sollten Themen wie naturnahes Spielen, Inklusion und Mehrgeneration insbesondere bei dem Neubau von Spielplätzen vermehrt berücksichtigt werden.

Zur Vollständigkeit werden, für alle Spielbezirke separat, die im Kapitel 3 bereits festgelegten Maßnahmenempfehlungen noch einmal stichpunktartig wiederholt und mit den zusätzlichen Erkenntnissen der qualitativen Analyse der einzelnen Spielflächen gestützt:

Spielbezirk 1 Kranenburg

- kein Flächen-Defizit durch anteilige Berücksichtigung der Grundschul-Außenfläche sowie der Bolzplatzfläche am TuS Kranenburg
- Angebotserweiterung am Spielplatz ‚Kästnerstraße‘ für den Bedarf des Neubaugebietes ‚Hasenpütt‘ (steigenden Bevölkerungsentwicklung und Zuzug junger Familien):
- Spielplatz 5 an der ‚Burgstraße‘ hat signifikante qualitative Defizite, der Einzugsradius überschneidet sich mit der Grundschule und dem Naturerlebnisspielplatz: Rückbau Burgstraße

Spielbezirk 2 Nütterden

- signifikantes Spielflächendefizit
- insbesondere für die Altersgruppe von 0-12 Jahren auszugleichen
- zusätzliche Spielplatzfläche von mindestens 3.000 m²
(Schwerpunkt (2/3) auf 0-12 jährigen Kindern
zusätzliches, öffentliches Spiel- und Bewegungsangebot für die Altersgruppe über 12 Jahren)
- (Integration eines Wasserspieles, z.B in Verbindung mit Motto-Spielplatz zu ‚Sieben Quellen‘)

Spielbezirk 3 Frasselt

- insgesamt rechnerische Überversorgung von etwa 1.700 m²
- Spielplatz 14 ‚Schulweg‘ Rückbau bei Erweiterung Feuerwehr empfehlenswert
- im Gegenzug qualifizierende Umgestaltung des Spielplatzes am Klinkenberg

Spielbezirk 4 Schottheide

- rechnerische Defizit marginal
- außer Erhalt und kleinen qualitativen Aufwertungen kein Handlungsbedarf

Spielbezirk 5 Mehr

- Flächen-Defizit von 720 m²
- ggf. Kooperation mit Fußballvereinen für öffentlich zugängliches Bewegungsangebot Jugendliche; kommt eine solche Kooperation nicht zu Stande, ist das Defizit anderweitig auszugleichen:
- auf Grund der geringen Ortsgröße und der guten Lage Ausbau der vorhandenen Spielstrukturen empfohlen
- Erweiterung in östliche Richtung um mind. 720 m²

Spielbezirk 6 Niel

- individuell betrachtete, flächenmäßige Überversorgung auf Grund großer Einzelanlage
- außer Erhalt und kleinen qualitativen Aufwertungen kein Handlungsbedarf

Spielbezirk 7 Zyfflich

- individuell betrachtete, flächenmäßige Überversorgung auf Grund großer Einzelanlage
- außer Erhalt und kleinen qualitativen Aufwertungen kein Handlungsbedarf

Spielbezirk 8 Wyler

- Flächen-Defizit von ca. 750 m²
- Erweiterung des Spiel- und Bewegungsangebotes insb. für 12-18 Jährige auf angrenzende öffentliche Grünanlage

Spielbezirk 9 Grafwegen

- individuell betrachtete, flächenmäßige Überversorgung auf Grund großer Einzelanlage
- erhöhter Pflegeeinsatz notwendig
- außer Erhalt und kleinen qualitativen Aufwertungen kein Handlungsbedarf

5.3 Priorisierung und grober Investitionsbedarf

Die folgende Tabelle gibt eine Empfehlung für eine Priorisierung der Entwicklungsziele und zeigt einen grob geschätzten Investitionsbedarf für die einzelnen Anlagen auf. Für diese grob anzunehmenden Investitionssummen können für vegetative Maßnahmen ca. 1.000 € - 5.000 € pro Fläche angenommen werden, sowie für das Anlegen neuer Spielplatzflächen etwa 200 € pro m². Auf Grund der nicht enthaltenen Detailierung, die einer Entwurfsplanung entsprechen würde sowie einer starken Schwankung der Kostenentwicklung, sind die Kostenangaben als grobe Richtwerte zu betrachten. Exakte Kostenermittlungen, die im Rahmen einer Entwurfsplanung ermittelt werden, können davon abweichen.

Die erste Priorisierungsstufe beinhaltet zunächst die Spielflächen, auf denen akuter Sanierungsbedarf besteht, sowie Einzelmaßnahmen, die den jeweiligen Spielbezirk versorgen müssen. In der zweiten Priorität werden größere Einzelmaßnahmen und weniger dringende Aufwertungen aufgeführt. Die dritte Priorisierungsstufe umfasst insbesondere optische Aufwertungen, die die Aufenthaltsqualität steigern sollen.

Das Anlegen neuer Spielplatzflächen in Nütterden unter Pkt. 21 ist möglichst kurzfristig, jedoch sinnvoll z.B. bei Baugebieterschließung oder geeigneten Freiflächen sukzessive zu berücksichtigen.

NR.	Ortsteil	Name	Entwicklungsziel	Priorität	Investitions-summe (brutto)
1	Kranenburg	Geschw.-Scholl-Str.	Erhalt + kleinere Aufwertungen	3	5.600,00 €
2		Bahnhofstraße (Skate)	Erhalt + Sanierung und kleinere Aufwertungen	1	11.800,00 €
3		Klostergarten	Erhalt + Qualifizierung	2	6.200,00 €
4		Naturerlebnisspielplatz	Fertigstellung Frühjahr 2022	-	-
5		Burgstraße	Rückbau	3	-
6		Keppelstraße	Erhalt + kleinere Aufwertungen	2	7.700,00 €
7		Katharinenstraße	Erhalt + kleinere Aufwertungen	3	6.700,00 €
8		Kästnerstraße	Qualifizierende Umgestaltung (Abgr. Spielfl. 'Hasenpütt')	2	187.300,00 €
9	Nütterden	Alart-von-Eyl-Straße	Erhalt + kleinere Aufwertungen	3	6.100,00 €
10		Binnenfeld	Erhalt + kleinere Aufwertungen	3	5.600,00 €
11		Daimlerweg	Erhalt + kleinere Aufwertungen	3	11.700,00 €
12		Forellenweg	Erhalt + kleinere Aufwertungen	2	6.400,00 €
13	Frasselt	Klinkenberg	Qualifizierende Umgestaltung	2	308.000,00 €
14		Schulplatz	Rückbau	3	-
15	Schottheide	Kuhstraße	Erhalt + kleinere Aufwertungen	3	5.500,00 €
16	Mehr	Querweg	Erhalt + Erweiterung (mind. 720 m ²)	1	145.000,00 €
17	Niel	Mehrer Straße	Erhalt + kleinere Aufwertungen	2	8.100,00 €
18	Zyfflich	Kirchstraße	Erhalt+ Sanierungen und kleinere Aufwertungen	1	20.000,00 €
19	Wyler	Schulweg	Erhalt + Erweiterung	1	6.800,00 €
20	Grafwegen	Grafwegener Straße	Erhalt + kleinere Aufwertungen	3	4.500,00 €
21	Nütterden	Neu	Neubau Spielflächen mind. 3.000 m ²	sukzessive	600.000,00 €

1.353.000,00 €

Der Gesamtinvestitionsbedarf für alle Spiel- und Bewegungsflächen beträgt etwa 1,35 Mio. € brutto. Für die Flächen der ersten Priorität ergibt sich ein geschätztes Investitionsvolumen von insgesamt 183.600 €. Das geschätzte Investitionsvolumen für die Flächen der zweiten Priorität liegt bei 523.700 € und das geschätzte Investitionsvolumen für die Flächen der dritten Priorität bei 45.700 €.

Die Baukosten für den sukzessiv ausgeführten Neubau von Spielplatzflächen in Nütterden für die angesetzten 3.000 m² belaufen sich auf ca. 600.000,00 €.

Neben den Investitionskosten ist außerdem zu beachten, dass durch Entwicklungsmaßnahmen wie dem Pflanzen von Hecken und Sträuchern oder dem Anlegen von Geländemodellierungen tendenziell auch die Pflege- und Unterhaltungskosten der einzelnen Spielplätze erhöht werden.

Zur Finanzierung von Maßnahmen, die in dem Spielplatzkonzept als Empfehlungen dargestellt sind, sollten diese im Rahmen der Haushaltsberatungen der Gemeinde Kranenburg stufenweise für die einzelnen Haushaltsjahre beraten und eingestellt werden. Ergänzend dazu können im Rahmen von zukünftig zu beantragenden Mitteln aus der Städtebauförderung, Maßnahmen aus dem Spielplatzkonzept angemeldet werden oder anderweitige Fördermöglichkeiten durch das Land oder den Bund überprüft werden.

ANHANG A Bewertungstabelle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Mittel
	Kranenburg								Nütterden				Frasselt		Schotth	Mehr	Niel	Zyfflich	Wylar	Grafwegen	
	1 Geschwister-Scholl-Straße	2 Bahnhofstraße (Skaten)	3 Klostergarten	4 Naturerlebnis	5 Burgstraße	6 Keppelstraße	7 Katharinenstraße	8 Kästnerstraße	9 Alart-von-Eyl-Straße	10 Binnenfeld	11 Daimlerweg	12 Forellenweg	13 Klinkenberg	14 Schulplatz	15 Kuhstraße	16 Querweg	17 Mehrer Straße	18 Kirchstraße	19 Schulweg	20 Grafwegener Straße	
Gesamtergebnis	2,0	2,8	2,0	1,4	3,9	3,5	2,8	3,1	2,7	2,3	2,6	3,2	3,1	3,3	2,1	3,2	2,4	2,8	3,2	3,6	2,9
Standort	1,8	3,2	1,3	2,3	3,7	2,7	2,8	2,0	2,8	2,3	2,2	2,8	2,7	3,2	2,0	3,5	2,3	2,0	3,5	3,2	2,6
Flächengröße	3,0	5,0	2,0	4,0	6,0	5,0	6,0	4,0	6,0	5,0	4,0	6,0	3,0	5,0	3,0	6,0	2,0	2,0	5,0	5,0	4,4
Lage	1,0	2,5	1,0	1,5	3,0	1,5	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	1,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,5	2,5	1,8
Erreichbarkeit	1,5	2,0	1,0	1,5	2,0	1,5	1,5	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	2,0	2,5	1,0	2,5	3,0	2,0	2,0	2,0	1,7
Zustand	1,3	2,7	1,5	1,0	2,5	3,0	2,2	2,0	1,5	1,2	2,5	2,3	3,3	2,0	1,5	2,2	2,0	2,7	2,3	3,3	2,2
Baulicher Zustand Geräte	1,5	4,0	1,5	1,0	1,5	3,0	1,5	2,5	1,5	1,0	3,0	3,0	3,5	2,0	1,5	2,5	3,0	3,0	2,5	2,5	2,3
Pflegezustand	1,0	2,5	1,5	1,0	1,5	2,5	2,5	1,5	1,0	1,0	2,5	2,5	3,0	2,0	1,5	2,0	1,5	2,5	2,0	3,5	2,0
Nutzung	1,5	1,5	1,5	1,0	4,5	3,5	2,5	2,0	2,0	1,5	2,0	1,5	3,5	2,0	1,5	2,0	1,5	2,5	2,5	4,0	2,2
Erlebniswert	2,2	2,9	2,4	1,3	4,3	4,2	3,3	4,2	3,5	2,8	2,5	3,9	2,9	4,0	2,4	4,0	3,0	3,6	4,0	4,4	3,3
Nutzungsvielfalt	1,5	2,5	1,0	2,0	4,0	3,0	2,5	4,0	2,5	1,5	2,5	3,0	2,0	3,0	1,5	3,0	1,5	3,0	3,5	4,0	2,6
Abenteuer/Spannung	1,5	2,0	2,0	1,0	4,5	4,5	3,0	4,5	3,0	1,5	2,5	3,5	3,5	4,0	1,5	3,5	2,0	4,0	4,0	4,0	3,2
Aktualität der Angebote	2,0	4,0	2,5	1,0	4,0	3,5	3,0	3,5	3,0	2,0	4,0	4,0	4,0	4,0	2,5	3,5	2,5	4,0	3,5	4,0	3,4
Spiel mit Wasser	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	o.W.
Generationsübergreifend	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	-	-	-	-	-	o.W.
Topografie/Geländemodulation	2,0	3,0	4,0	1,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	1,5	5,0	2,0	5,0	3,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	4,1
Rückzugsmöglichkeiten	4,0	3,0	4,0	2,0	4,0	5,0	3,0	4,0	4,0	4,0	2,0	4,0	3,0	4,0	3,0	5,0	4,0	2,0	4,0	5,0	3,7
Aufenthaltsqualität	2,6	2,8	2,5	1,2	4,0	3,6	2,9	3,5	2,7	3,1	2,7	3,6	3,4	3,6	2,3	3,2	2,1	2,4	2,7	2,9	2,9
Vegetation/Grünanteil	2,5	2,5	1,5	1,5	5,0	3,0	3,0	4,0	3,0	4,0	2,0	4,0	3,0	3,0	2,5	3,0	2,5	2,5	2,0	3,0	3,1
naturnahe Gestaltung	2,5	4,0	3,0	1,0	5,0	4,0	4,0	5,0	4,0	5,0	2,5	5,0	4,0	5,0	3,0	5,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,9
Abgrenzung zur Straße	1,0	2,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1
Optischer Wert Einfriedung	2,0	-	3,0	1,5	4,0	4,0	4,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	2,5	3,0	1,5	1,5	1,5	3,0	3,0
Lage der Spielbereiche	3,0	2,0	2,5	1,5	4,0	4,0	2,5	4,0	3,5	2,5	1,5	2,5	3,0	4,0	1,5	3,5	2,5	3,0	3,0	3,5	2,9
bes.Charakter/Motto/Gestaltung	3,0	2,5	2,5	1,0	5,0	5,0	2,5	5,0	2,5	3,0	4,0	5,0	5,0	5,0	2,0	4,0	2,5	4,0	5,0	5,0	3,7
Kommunikationsbereiche	4,0	3,0	4,0	1,0	4,0	4,0	3,0	2,5	2,0	3,5	4,0	3,5	4,0	3,0	3,5	3,0	2,5	1,5	3,5	2,0	3,1
Multifunktionalität	2,2	2,5	2,3	1,2	5,0	3,8	3,0	3,7	3,0	2,2	3,0	3,5	3,3	3,7	2,3	3,0	2,7	3,2	3,7	4,3	3,1
Spielangebot	2,0	3,0	2,0	1,0	4,0	3,5	2,5	3,5	3,5	2,0	2,5	3,0	3,0	3,5	1,5	2,5	2,0	2,5	3,5	4,0	3,0
Spielabfolgen	2,5	2,0	2,5	1,5	5,0	4,0	2,5	4,0	3,0	2,5	3,0	4,0	4,0	4,0	2,5	3,0	3,0	3,5	4,0	5,0	3,3
Förderung von Sozialkontakten	2,0	2,5	2,0	1,0	5,0	4,0	3,0	3,5	2,5	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,5	2,0	2,0	3,0	3,0	2,7
Förderung von kreativem Spiel	2,0	3,0	2,5	1,0	5,0	3,5	3,5	3,5	3,5	2,0	3,0	3,5	3,0	4,0	2,5	3,5	3,0	4,0	4,0	5,0	3,5

Barrierefreiheit

Zugänglichkeit	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Geräte	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Erweiterungs- und Entwicklungspotential

Lage	nein	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja?	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja
Ausstattung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja

6 LITERATURVERZEICHNIS

AGDE, Georg; DEGÜNTHER, Henriette; HÜNNEKES, Annette (2013): Spielplätze und Freiräume zum Spielen. Ein Handbuch für Planung und Betrieb. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Berlin: Beuth Verlag GmbH (Beuth Praxis). Online verfügbar unter <http://gbv.ebib.com/patron/Full-Record.aspx?p=2033067>.

DIN 18034-1:2020-10 (2012): Spielplätze und Freiräume zum Spielen -Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb.

FLL, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (2002): Fachbericht zur Planung, Ausführung und Instandhaltung von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen. Aus der Arbeit der AK „Spielen im Freiraum“. 1. Aufl., Ausg. 2002. Bonn: FLL.

FORSCHUNGSGRUPPE LANDSCHAFTSPLANUNG UND TOURISMUS, Prof. Dr. Angelika Wolf (2006): Leitfaden zur Erstellung eines Spielleitplans. Universität Duisburg-Essen FB Bauwissenschaften, Landschaftsarchitektur. Essen.

GEBHARD, Ulrich (2013): Kind und Natur: Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung. 4. Aufl., Wiesbaden: Springer, 313 S.

GEMEINDE KRANENBURG (2020): Bebauungsplan Nr. 60 ‚Hasenpütt‘. Satzungsbeschluss 19.07-01: Planverfasser Baumann, Ludger.

GEMEINDE KRANENBURG (2020): Bebauungsplan Nr.59 ‚Auf dem Poll‘. Satzungsbeschluss 30.04.2020: WP WoltersPartner.

GEMEINDE KRANENBURG (2020): Entwicklungskonzept Kranenburg 2020. Masterplan Grenzregio Nimwegen - Kleve. Unter Mitarbeit von StadtUmBau GmbH.

GEMEINDE KRANENBURG (2021): Machbarkeitsstudie zur Behebung der Mängel aus dem Bericht der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen vom 28.05.2020 und Neuorientierung des gesamten Standortortes (Variante II). Unter Mitarbeit von Dipl.-Ing. (FH) Matthias Braam.

GEROLDINGER, Silke K. (2007): Die Bedeutung von Naturerfahrung im Kindesalter. Diplomarbeit. Universität Wien.

HARTMANN, Herbert (2013): Gestaltung von Außengeländen in Kindertagesstätten. In: DIN Deutsches Institut für Normung e.V. [Hrsg.]: Spielplätze und Freiräume zum Spielen. Ein Handbuch für Planung und Betrieb. 4., unvollst. Überar. Auflage. Berlin: Beuth, S. 76-87

